

BINDE-STRICH

Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon

48. Jahrgang - Ausgabe Nr. 9 vom 18. September 2026



Gemeinde Pfungen	3
Gemeinde Dättlikon	6
Schulen Pfungen und Dättlikon	8

Prävention	11
Dorfleben	13
Gratulationen	19

Kirchen	22
Impressum / Inserieren	25
Veranstaltungskalender	26

almacasa

SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld. Sie finden Almacasa an sechs Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliativpflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- *Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kantons Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 128.–
Aufenthalte möglich in Weisslingen, Pfungen,
Friesenberg und Regensdorf

Finden Sie den passenden Standort
www.almacasa.ch



Einscannen & Adresse
in Kontakte sichern

Almacasa Weisslingen
Almacasa Oberengstringen
Almacasa Friesenberg

Almacasa Pfungen
Almacasa Regensdorf
Almacasa Grünmatt



«Dr. Age» auf Radio 1
jeden Sonntag
und als Podcast!



Swiss
LGBTI
Label



Almacasa
bildet aus!

Aus dem Gemeindehaus Pfungen

Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin

Haben Sie konkrete Fragen, respektive Anliegen zur Gemeinde Pfungen oder zu aktuellen Projekten, welche Sie direkt mit der Gemeindepräsidentin, Tamara Schmocker, besprechen möchten?

Termine Sprechstunden 2026

- Donnerstag, 24. September 2026
- Donnerstag, 29. Oktober 2026
- Donnerstag, 26. November 2026

Wir bitten um Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung (info@pfungen.ch / 052 305 07 79) mit Nennung des Themas (Stichwort genügt).

Veranlagungsentscheide Grundstückgewinnsteuern – Genehmigung

Der Gemeinderat hat Grundstückgewinnsteuern von gesamt Fr. 288'580.40 bei mehreren Fällen veranlagt.

Termine 2027

Der Gemeinderat hat die Sitzungsplanung 2027 verabschiedet. Die Gemeindeversammlungen finden an folgenden Daten statt:

- Donnerstag, 10. Juni 2027
- Donnerstag, 23. September 2027 (Reserve)
- Donnerstag, 09. Dezember 2027

Teilrevision Gebührentarif per 1. Oktober 2026 – Genehmigung

Die Gebührenverordnung vom 21. Juni 2018 wird jährlich auf die Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst. Per 1. Oktober 2026 treten, unter Vorbehalt der Rechtskraft, diverse Anpassungen in den Bereichen Einwohnerkontrolle, Friedhofverwaltung, Gesundheitswesen, Militär- und Zivilschutzwesen, Polizeiwesen, Versorgung und Entsorgung (inkl. Erhöhung Abwassergebühren) in Kraft. Die amtliche Publikation erfolgte am 21. August 2026.

Gebührenerhöhung im Bereich Abwasser

Die Erfolgsrechnung der Abwasserbeseitigung weist seit dem Jahr 2023 jährlich einen Aufwandüberschuss aus. Für das Jahr 2025 betrug dieser rund Fr. 88'000.00. Für das Jahr 2026 wird ein weiterer Aufwandüberschuss von rund Fr. 100'000.00 erwartet. Diese Entwicklung zeigt, dass ein strukturelles Ungleichgewicht zwischen den anfallenden Kosten und den bisherigen Gebührenerträgen besteht. Die finanzielle Situation der Abwasserbeseitigung ist zudem durch ihre Verschuldung geprägt. Die Nettoschuld belief sich per Ende 2025 auf rund Fr. 881'000.00. Für die Jahre 2027 bis 2030 stehen Nettoinvestitionen von insgesamt rund Fr. 1'685'000.00 an. Als dringlichste Massnahme wird deshalb per 1. Oktober 2026 eine Gebührenerhöhung von 30 % umgesetzt.

Tarife	Franken - alt	Franken - neu
Mengenpreis pro m ³ (inkl. MWST)	1.40	1.82
Grundgebühren: Grundstücksfläche, Gewichtung 1, pro m ² (inkl. MWST)	0.10	0.13

Mit dieser Anpassung kann das strukturelle Defizit beseitigt werden. Die Anpassung ist somit insbesondere erforderlich, um die Finanzierung der laufenden Aufgaben sicherzustellen und die Abwasserbeseitigung verursachergerecht zu finanzieren. Trotz

dieser Gebührenerhöhung bleibt die finanzielle Lage aufgrund der anstehenden Investitionen angespannt. Gemäss Finanzplanung wird sich die Nettoschuld bis ins Jahr 2030 voraussichtlich auf rund Fr. 2'213'000.00 erhöhen. Die Gebührenerhöhung stellt damit keine Überfinanzierung dar, sondern ist aus Sicht der Gemeinde notwendig, um die laufenden Kosten künftig decken und die anstehenden Investitionen mitfinanzieren zu können.

Teilrevision Reglement über die finanzielle Unterstützung von ortsansässigen Vereinen (Vereinsreglement) per 1. Januar 2027 – Genehmigung

Im Rahmen der Anwendung des Vereinsunterstützungsreglements vom 1. Januar 2013 hat sich gezeigt, dass einzelne Bestimmungen angepasst werden müssen. Aus diesem Grund wurde eine Teilrevision vorgenommen, welche unter Vorbehalt der Rechtskraft, per 1. Januar 2027 in Kraft tritt. Konkret wurde die bisher unklare Definition des Alters für die Jugendförderbeiträge massgebend präzisiert. Des Weiteren gab es Änderungen in Bezug auf die Nutzung der Infrastrukturen der Gemeinde und der Anhang sowie die Verweise (Art. 5, 6, 7, 8) wurden angepasst.

Inventar der schützenswerten Bauten von kommunaler Bedeutung – Festsetzung

Die Gemeinden sind gesetzlich dazu verpflichtet, ein Inventar über die Schutzobjekte zu führen. Die Gemeinde Pfungen verfügte bereits über ein kommunales Inventar der Schutzobjekte aus dem Jahr 1988, welches jedoch nicht mehr aktuell ist. Der Gemeinderat hat im Dezember 2024 dem Büro für Baugeschichte den Auftrag erteilt, das bestehende Inventar zu überarbeiten. Das neu vorliegende Inventar umfasst 76 Objekte von kommunaler Bedeutung, die jeweils in einem einzelnen Inventarblatt erfasst sind. Das Inventar kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Daneben werden die Inventarblätter bei den Gebäuden auf dem zugehörigen Grundstück im gemeindeeigenen GIS (Geoweb) hinterlegt (<https://pfungen.geoweb.gossweiler.com>).

Entlassungen von Bauten aus dem kommunalen Inventar – Genehmigung

Im Rahmen der obenerwähnten Überarbeitung empfiehlt das Büro für Baugeschichte, einige Gebäude nicht in das neue Inventar aufzunehmen bzw. diese zu entlassen. Diverse Gebäude wurden aufgrund des bereits bestehenden Inventareintrags auf überkommunaler Ebene aus dem kommunalen Inventar entlassen. Bei weiteren Gebäuden erfolgte, gestützt auf die fachliche Beurteilung, eine Entlassung aus dem bestehenden Inventar.

Leuchtenwechsel FL-Leuchtmittel auf LED-Leuchten – Kreditgenehmigung und Auftragserteilung

Das Energieleitbild der Gemeinde Pfungen sieht bei der Beleuchtung kommunaler Gebäude und Anlagen sowie bei Strassen auf dem Gemeindegebiet LED-Leuchten vor. Da die Gemeinde Pfungen bei der Strassen- und Wegbeleuchtung aktuell vorwiegend über Fluoreszenz Leuchtmittel (FL) oder Natriumdampf-Hochdrucklampen verfügt, wurde der EKZ der Auftrag erteilt, die Strassenbeleuchtung etappenweise auf LED mit Einbau einer smarten Lichtsteuerung und Dimmprofilen umzustellen. Für die erste Etappe (südlich ab Bahnhofstrasse) wurde ein Kredit von Fr. 110'000.00 bewilligt (Budget Fr. 130'000.00). Bis Ende 2029 sollte das gesamte Siedlungsgebiet auf LED-Leuchten umgerüstet sein.

Erdgas-Beschaffungsstrategie Energie 360° und Anpassung Biogasanteil ab 1. Oktober 2026 auf 35 % – Genehmigung

Der aktuelle Gasliefervertrag mit der Energie 360° für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 1. Oktober 2026, wurde durch eine Zusatzvereinbarung bis zum 1. Oktober 2030 verlängert. Zur Sicherung der Preisstabilität erfolgt eine mengengestaffelte und rollierende Gasbeschaffung. Der Biogasanteil konnte per 1. Oktober 2026 gebührenneutral um 5% auf 35% erhöht werden.

Sanierung und Teilersatz Stützmauer bei Mühlestrasse – Kreditgenehmigung Auftragserteilung

Im Frühjahr 2025 erfolgte aufgrund von Abplatzungen eine erste geringfügige Sanierung an der Stützmauer im Bereich Mühlestrasse. Im Februar 2026 wurde die F+H Partner AG hinsichtlich der Sanierung und der Beurteilung des aktuellen Zustands der Stützmauer mittels Kernbohrung beauftragt. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Kernbohrung hat eine Sanierung mit Teilersatz der Stützmauer zu erfolgen. Im Rahmen einer Offertausswertung hat sich die Gemeinde Pfungen für das Angebot der Corti AG entschieden, welches das beste Preis-/ Leistungsverhältnis aufwies. Hierfür wurde ein Kredit von Fr. 140'000.00 bewilligt. Im Budget 2026 ist ein Betrag von Fr. 80'000.00 für die Sanierung der Stützmauer vorgesehen. Aufgrund des schlechten Gesamtzustandes der Mauer fällt ein grösserer Sanierungsbedarf inkl. teilweisem Ersatz des oberen Teils der Mauer als ursprünglich angenommen an. Mit den Ausführungsarbeiten wurde Anfang September 2026 gestartet.

Zweckverband Kläranlageverband Pfungen, Fangkanal Tössallmend, Kreditabrechnung – Genehmigung

Im Oktober 2023 haben die Gemeindevorstände der Verbandsgemeinden dem Investitionskredit «Fangkanal Tössallmend» von Fr. 960'000.00, inkl. MWST, zugestimmt. Das Projekt konnte im Frühling 2025 fertiggestellt werden, weshalb nun die Kreditabrechnung vorliegt. Diese stimmt mit dem Investitionskonto der Finanzbuchhaltung überein. Die Kreditabrechnung des Fangkanal Tössallmend weist Mehrkosten von Fr. 1'556.79, exkl. MWST, auf. Diese wurden vom Gemeinderat bewilligt.

Rahmenvertrag Kremation mit der Stadt Winterthur – Genehmigung

Die Gemeinde Pfungen hat aktuell einen Dienstleistungsvertrag mit Stadtgrün Winterthur für Kremationsdienstleistungen. Aufgrund von rechtlichen und organisatorischen Anpassungen im Bestattungs- und Friedhofswesen, wurde dieser Vertrag durch Stadtgrün Winterthur ordentlich auf den 31. Dezember 2026 gekündigt. Gleichzeitig wurde der Gemeinde ein neuer Rahmenvertrag über Kremationsdienstleistungen vorgelegt. Dieser neue Rahmenvertrag enthält kleine Anpassungen und regelt insbesondere die Zuständigkeiten der Vertragsparteien, die elektronische Anmeldung von Kremationen, die Preisgestaltung gemäss der jeweils geltenden Gebührenordnung, die Haftung sowie die Vertragsdauer. Der Rahmenvertrag tritt per 1. Januar 2027 in Kraft.

Totalrevision Verordnung über die Information und den Datenschutz sowie diverse Erlasse – Vernehmlassung

Die Gemeinde Pfungen wurde im Rahmen einer Vernehmlassung dazu eingeladen, sich bezüglich der Totalrevision zur Verordnung über die Information und den Datenschutz sowie zu zwei weiteren Erlassen, zu äussern. Für die Gemeinden bedeuten diese Änderungen konkret, dass deren öffentliche Organe neu dazu verpflichtet sind, ein öffentlich zugängliches Verzeichnis über eingesetzte algorithmische Entscheidungssysteme zu führen, falls diese

sich auf die Grundrechte von Personen auswirken können. In Bezug auf Schlichtungsverfahren sind die öffentlichen Organe neu verpflichtet, durch eine Vertretung an einer allfälligen Schlichtungsverhandlung teilzunehmen. Auch müssen Gemeinden mit mindestens 50'000 Einwohnern neu eine beauftragte Person für den Datenschutz bezeichnen. Der Gemeinderat hat hierzu Stellung genommen und ist dabei auf diverse Bestimmungen näher eingegangen.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat dem Einbürgerungsantrag von zwei Personen mit Staatsbürgerschaft von Nordmazedonien und jeweils einer Person von Österreich, von der Türkei, von Italien und einer Person mit zwei Kindern aus Rumänien sowie eine Person mit einem Kind aus dem Kosovo unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung zugestimmt.

Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren

- Esther Fuhrer, Pfungen: Ersatz Gasheizung durch bivalente Anlage mit Luft-/Wasser-Wärmepumpe und Pelletkessel, Im Gässli 5.1, Grundstück Nr. 656.
- Vorentscheid: WLR IMMO GROUP AG, Pfäffikon: Beantwortung der Fragestellungen zur Ausnutzungsübertragung und Aufhebung der Baulinie, Bahnhofstrasse 22, Grundstück Nr. 2158.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird auf die Veröffentlichung von erteilten Baubewilligungen im Anzeigeverfahren und im Meldeverfahren verzichtet.

Gemeindeschreiberin
Andrea Jakob

Informationsveranstaltung kommunale Richt- & Nutzungsplanung – Donnerstag, 1. Oktober 2026

Am Donnerstag, 1. Oktober 2026, 19.00 Uhr, findet im Singsaal (Schulanlage Seebel), Breiteackerstrasse 46b, eine Informationsveranstaltung zur revidierten Bau- und Zonenordnung sowie dem revidierten kommunalen Richtplan Verkehr und Erholung der Politischen Gemeinde Pfungen statt.

Die Überarbeitung der BZO hat zum Ziel, Spielraum für künftige Entwicklungen zu lassen und dabei die Lebens- und Wohnqualität der Gemeinde Pfungen zu erhöhen. Die neue BZO erleichtert das Weiterbauen und fördert so zusätzlichen Wohnraum in bestehenden Siedlungen.

Der Gemeinderat freut sich über eine rege Teilnahme.

Vom 2. Oktober 2026 bis zum 1. Dezember 2026 liegt der Entwurf der revidierten kommunalen Richt- & Nutzungsplanung öffentlich auf. Alle interessierten Personen können dann zum Entwurf Stellung nehmen und Anmerkungen einbringen.

Informationsveranstaltung «starte!» Wie modernisiere ich mein Gebäude richtig? – Donnerstag, 15. Oktober 2026

Erneuerungsbedürftige Fassade, Dach oder Fenster. Eine alte Heizung oder der Wunsch, Energie selbst zu produzieren oder sogar dem Nachbarn zu verkaufen? Und was muss wegen der Abschaffung des Eigenmietwerts beachtet werden? Es gibt viele Gründe, um ein Gebäude energetisch zu modernisieren. Das Unterstützungsprogramm «starte!» hilft Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern mit Informationen und zielführenden Beratungen. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 15. Oktober 2026 in der Mehrzweckhalle Auenrain in Neftenbach statt und wird gemeinsam von den Gemeinden Neftenbach und Pfungen organisiert.

Im Kanton Zürich stehen rund 100'000 Wohnbauten, die mit ein-

fachen Massnahmen energetisch verbessert werden könnten. Um das Potenzial für die Modernisierung des Gebäudeparks besser auszuschöpfen, sind die Baudirektion Kanton Zürich, die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich und die Zürcher Kantonalbank gemeinsam seit über 13 Jahren mit dem Programm «startel!» unterwegs.

Ausstellung und Vorgehensberatung

Die kostenlose Veranstaltung beinhaltet mittels Animationen aufbereitete Informationen und ein Themenpodium mit Fachexperten, welche die Vorteile einer energetischen Gebäudemodernisierung von Wohnbauten und eine optimale Vorgehensweise aufzeigen. Vor und nach dem Informationsteil präsentieren sich verschiedene Fachpartner aus der Gebäude- und Energiebranche im Rahmen einer Tischausstellung. Interessierte Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können schliesslich eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen. Die mit dem Programm «startel!» vergünstigt und teilweise kostenlos angebotenen Dienstleistungen fokussieren den Heizungsersatz, die Nutzung der Sonnenenergie und mit dem GEAK Plus die umfassende Gebäudemodernisierung sowie die Finanzierungsthematik.

Infoveranstaltung «startel!»:

Donnerstag, 15. Oktober 2026, ab 18.00 Uhr

Mehrzweckhalle Auenrain, Schulstrasse 19, Neftenbach

Fachausstellung: ab 18.00, Themenpodium: 19.00 Uhr

Anmeldung bis spätestens 8. Oktober 2026:

Online oder telefonisch 052 305 06 86.



Mehr als nur ein Anstrich

Wer in den vergangenen Monaten an einer Sitzbank mit dem Hinweis «Sitzbank wird saniert» vorbeikam, musste sich etwas gedulden. Inzwischen sind die Arbeiten abgeschlossen: Sechs öffentliche Sitzgelegenheiten wurden durch die gemeindeeigene Arbeitsintegration sorgfältig instandgesetzt und stehen der Bevölkerung wieder zur Verfügung. Die erneuerten Standorte befinden sich am Rissortasteig, an der Breiteackerstrasse, beim Seebelplatz, beim Lindenplatz, an der Oberen Multbergstrasse sowie bei der Einmündung Rumstalstrasse/Haldenstrasse in der Nähe der Badi.

Unter der Anleitung des Arbeitsagogen brachten die Teilnehmenden der Arbeitsintegration die Sitzgelegenheiten mit viel Engagement wieder auf Vordermann. Die Holzplatten wurden abgeschliffen, neu gestrichen und, wo nötig, ausgebessert. Mit Ausdauer, Sorgfalt und handwerklichem Geschick verliehen sie den beliebten Rastorten ein neues Erscheinungsbild, sodass diese nun wieder zum Verweilen einladen.

Hinter dem Projekt steckt jedoch weit mehr als die Erneuerung öffentlicher Infrastruktur. Die Arbeitsintegration bietet Menschen eine verlässliche Tagesstruktur, ermöglicht praktische Arbeitserfahrungen und stärkt Eigenverantwortung sowie Selbstvertrauen. Aus einer sinnvollen Beschäftigung entsteht so ein doppelter Nutzen: neue Perspektiven für die Beteiligten und ein Mehrwert für die Bevölkerung.

Die Arbeiten stehen im Zusammenhang mit dem Projekt «Leben im Alter in Pfungen». Eine Bevölkerungsumfrage zeigte, dass entlang von Spazierwegen und an beliebten Aufenthaltsorten ein Bedürfnis nach gut erreichbaren Ruhemöglichkeiten besteht.

Der Gemeinderat beschloss deshalb unter anderem, bestehende Sitzgelegenheiten aufzuwerten und die gemeindeeigene Arbeitsintegration mit deren Instandstellung und Pflege zu beauftragen. Die renovierten Sitzgelegenheiten verschönern nicht nur das Ortsbild, sondern schaffen auch attraktive Orte für eine kurze Pause, einen Austausch unter Nachbarn oder einen Moment der Erholung. Gleichzeitig zeigt das Projekt, wie mit lokalem Engagement und praktischer Zusammenarbeit etwas geschaffen werden kann, das weit über die eigentliche Sanierungsarbeit hinaus Wirkung entfaltet.



Bildlegende: Vorher und nachher: Dank sorgfältiger Aufarbeitung präsentieren sich die öffentlichen Sitzgelegenheiten wieder in einem einladenden Zustand.

Co-Abteilungsleiter Gesellschaft,
Gemeindeverwaltung Pfungen
Simon Kurz

Waldwoche 2026 – ohne Feuer

Dieser Sommer war geprägt von grosser Hitze und extremer Trockenheit. Dies veranlasste den Kanton Zürich schon per 25. Juni 2026 ein Feuerverbot im Wald und Waldesnähe zu erlassen.

Für die Organisation der Waldwoche ein wesentlicher Faktor. Einerseits ist das Entfachen, in Brand halten und der Umgang mit Feuer allgemein, ein spannender und lehrreicher Teilbereich der Waldwoche. Andererseits wird traditionellerweise am Donnerstagabend für die Besucher und Besucherinnen und die Kinder, über dem Feuer gekocht. Das grosse Feuer beim Blockhaus ist auch ein Treffpunkt oder Rückzugsort für die Kinder. Oder wird schlicht zum Bräteln von Essen genutzt, wenn das eigene Feuer nicht so recht brennen will.



Also waren Alternativen gefragt. Denn an ein baldiges Ende dieses aussergewöhnlichen Wetters glaubte keiner mehr. Es war heiss und trocken, was kommt einem da gelegen?

Eine Abkühlung! So installierte das Forsteam kurzerhand einen Waldpool, gespiesen mit frischem Quellwasser aus dem Steinertobel. Dieser kam sichtlich gut an. Mal planschten die Jungs im kühlen Nass, dann wieder die Mädchen. Aber bitte immer schön getrennt!

Die Kinder zeigten sehr grosses Interesse am Bastel- und Mal-tisch. Da wurden aus Haselstecken Essbesteck geschnitzt, kunstvolle Armbändeli geflochten und Flaggen für die Hütten ge-malt. Auch die Lupenbecher mit diversen Insekten und anderen interessanten Sachen regten zum Beobachten und Diskutieren an. Zusätzlich zu den bekannten Attraktionen wie Seilbahn, Schaukel und Liftsässeli, baute das Forstteam eine Chügelibahn. Sie führt vom steilen Hang gleich hinter dem Blockhaus über di-verse Wendungen und Stürze runter bis auf die Waldstrasse. Die Kinder hatten eine Riesenfreude, die Holzkugeln runtersausen zu lassen. Übrigens: Die Chügelibahn haben wir stehen gelassen und ein paar Holzkugeln liegen bereit. Wer also einen Ausflug ins Steinertobel plant, kann sie gerne nutzen.

Weitere grosse Fragen, die sich uns stellten: Wie bewirten wir nun all die Gäste und Kinder, die zum Besuchsabend kommen? Ohne Feuer? Dem Küchenchef blieb nichts anderes übrig, als auf eine Grossküche auszuweichen. Dank moderner Transport- und Warmhaltetechnik, konnte das Küchenteam, trotz Feuerverbot, ein megafeines Menü servieren. Der Küchenchef vertraute mir aber an, es mache schon viel mehr Spass, vor Ort und vor allem über dem Feuer zu kochen.

Nach obligater Freinacht für fast alle, marschierte eine müde, aber zufriedene Kinderschar am Freitagvormittag vom Steiner-tobel zurück ins Dorf. Dieses Jahr ohne Wespenzwischenfall.

Ein riesiges Dankeschön allen freiwilligen Helferinnen und Hel-fern! Ihr habt auch dieses Jahr wieder wesentlich dazu beige-tragen, dass wir eine gelungene Waldwoche unter besonderen Bedingungen erleben durften. Ebenfalls ein grosses Dankeschön unseren Gönnern und Sponsoren:

- Bäckerei Rössler für Brot und Zopf
- Samy Flach für die Milch
- Isi und Mesut Gelec für die feinen Glace
- Partnerbau AG und Hansruedi Flach für die Schaltafeln
- Feuerwehr Pfungen-Dättlikon und Zivilschutz Winterthur Land für die Fahrzeuge
- Ralph Bühler, Bereichsleiter Forst & Natur, Gemeinde Pfungen

Winterdienst – Zurückschneiden von Sträuchern, Bäumen und Hecken bis Ende Oktober 2026

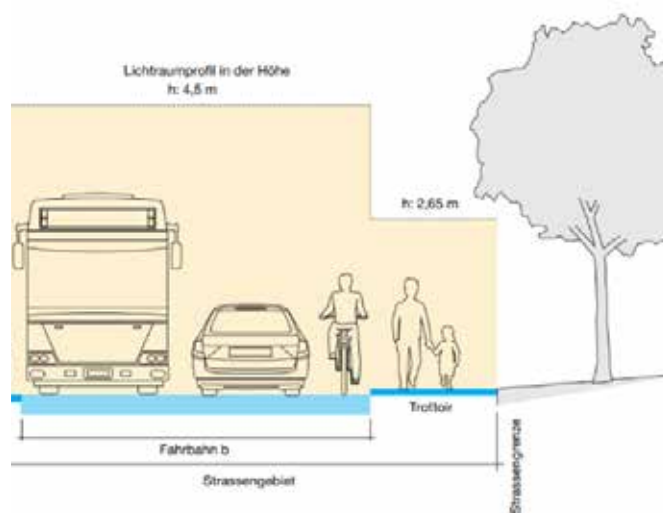
Im Rahmen des Winterdienstes ist das rechtzeitige Zurück-schneiden von Sträuchern, Bäumen, Hecken und allen Pflanzen, die in den Lichtraum der Strasse hineinragen, wichtig. Pflanzen im Lichtraumprofil beeinträchtigten die Winterdienststräumung und die Sicht der Mitarbeitenden. Zudem können Schäden an Fahrzeugen entstehen.

Sträucher, Bäume, Hecken und alle Pflanzen, die in den Licht-raum der Strasse hineinragen, sind bis Ende Oktober 2026 zu-rückzuschneiden. Insbesondere bei starkem Schneefall können Äste unter dem Gewicht des Schnees noch weiter in den Stras-senraum hineinragen und so die Sicherheit beeinträchtigen.

Lichtraumprofil

Luft Raum über Strassenflächen	4.50 m
Über Fusswegen und Trottoirs	2.65 m
Abstand Fahrbahnrand mind.	0.50 m
Seitliche Abstand zu Radwegen	0.50 m

Abbildung: Frei zu haltender Lichtraum gemäss Anhang 5 der Verkehrserschliessungsverordnung (§ 27b)



Die nächsten Häckseldienste finden an folgenden Daten statt:

- Montag, 21. September 2026
- Montag, 19. Oktober 2026
- Montag, 16. November 2026

Verholzte Gartenabfälle ohne Wurzelstöcke, Erdmaterial und Steine werden an der Häckseltour gehäckselt. Äste bis max. 20 cm Durchmesser können verarbeitet werden. Falls ausserhalb der ordentlichen Touren ein Häckselservice in Anspruch genom-men werden möchte, kann direkt mit B. Gamper (079 218 20 24) in Kontakt getreten werden.

Für Ihre Bemühungen danken wir bestens. Gemeinde Pfungen

Mitteilungen Gemeinde Dättlikon

Gebäudereparaturen nach dem Unwetter

Der heftige Gewittersturm mit tennisballgrossen Hagelkörnern vom Freitag, 28. August 2026, hat im Gemeindegebiet teilwei-se erhebliche Schäden an privater und öffentlicher Infrastruktur und Gebäuden hinterlassen. Um die anstehenden Reparatur- und Bauvorhaben speditiv, sicher und koordiniert abwickeln zu können, leitet die Gemeinde umfassende Massnahmen ein und erlässt wichtige Verhaltensregeln für Bauherren und Eigentümer.

Das vergangene Unwetter hat Gebäude sowie Infrastruktur be-schädigt. Insbesondere wurden Dächer, Fassaden, Photovolta-ikanlagen und Fenster im gesamten Gemeindegebiet teilweise massiv beschädigt. Die Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) hat das Unwetter mittlerweile als Massenschadenereignis eingestuft. Um die anstehenden Reparatur- und Bauvorhaben speditiv und einfach abzuhandeln, hat die Gemeinde folgende Priorisierung von Notmassnahmen und Baugesuchen beschlos-sen.

Bauliche Massnahmen:

Sofortmassnahmen: Notabdeckungen, das Sichern von losen Fassadenteilen und dringende Reparaturen zur Vermeidung von Folgeschäden dürfen von Eigentümer sofort und ohne vorheri-ge Bewilligung veranlasst werden. Solche Massnahmen müssen zwingend mit Fotos dokumentiert werden.

Erleichtertes Verfahren für Sturmschäden: Anfragen werden von der Gemeinde prioritär und in einem beschleunigten Verfahren geprüft, um Verzögerungen beim Wiederaufbau zu verhindern.

Je nach Vorhaben (1:1 Ersatz oder allfälligen Änderungen zum vorherigen Zustand) und Bauzone wird jede Anfrage individuell geprüft. Es ist jedoch zwingend eine Kontaktaufnahme mit der Gemeinde notwendig. Im Grundsatz gelten folgende Regeln:

Kernzone (inkl. Schutz- und Inventarobjekten im gesamten Gemeindegebiet)

Fassaden- und Dachsanierungen/Fensterersatz: Für einen 1:1 Ersatz sowie Änderungen an Fassaden, Fassadenöffnungen oder Dächern ist gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Planungs- und Baugesetzes (PBG) und der Bauverfahrensverordnung (BVV) ein Baugesuch zur Prüfung und Bewilligung via [eBaugesucheZH](#) einzureichen. Beschädigte Fenster dürfen in gleicher Ausführung resp. ortsbildgerecht (Holzfenster, Sprosseneinteilung, Verglasung etc.) vor der Baueingabe ersetzt werden (Fotodokumentation «Vorher / Nachher»), eine Änderung der Materialien und Einteilung der Sprossen ist nicht erlaubt. Von Gesetzes wegen ist ein ordentliches Baubewilligungsverfahren notwendig. Der Ersatz von Dachziegeln darf im gleichen Umfang erfolgen. In Absprache mit dem kantonalen Ortsbildschutz, der kantonalen Denkmalpflege sowie dem Zürcher Heimatschutzverein kann für einen 1:1 Ersatz das Anzeigeverfahren erfolgen.

Wohnzonen

Solar- und Photovoltaikanlagen: Für einen 1:1 Ersatz der Module muss eine Mitteilung an die Gemeinde mit Fotodokumentation (Vorher / Nachher) per E-Mail an kanzlei@daettlikon.ch eingereicht werden. Der Austausch mit neuwertigen, ggf. leistungsstärkeren Modulen ist erlaubt.

Neuanordnungen der Module oder Erweiterungen werden im Meldeverfahren behandelt. Es ist ein entsprechendes Meldegesuch via [eBaugesucheZH](#) einzureichen.

Fassaden- und Dachsanierungen: Für einen 1:1 Ersatz muss eine Mitteilung an die Gemeinde mit Fotodokumentation (Vorher / Nachher) per E-Mail an kanzlei@daettlikon.ch erfolgen.

Änderungen an Fassaden, Fassadenöffnungen oder Dächern (Verstärkung der Fassadendämmung, neue Fensteranordnungen, Dacherhöhungen) sind gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Planungs- und Baugesetz (PBG) und der Bauverfahrensverordnung (BVV) zur Prüfung und Bewilligung via [eBaugesucheZH](#) einzureichen.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an das Gemeindebauamt bei Gossweiler AG,
044 872 32 00 oder
gi-daettlikon@gossweiler.com

Asbest-Risiko

Da bei dem Sturm zahlreiche ältere Gebäude beschädigt wurden, weist die Gemeinde mit Nachdruck auf das akute Asbest-Risiko bei den anstehenden Rückbau- und Sanierungsarbeiten hin (Info Homepage vom 1. September 2026). Asbestfasern können zu schweren Erkrankungen führen. Das Einatmen von Asbeststaub ist unbedingt zu vermeiden. Auch bei kleineren Arbeiten mit beschädigtem, asbesthaltigem Material sind Schutzmassnahmen zu treffen. Abfälle, die asbesthaltiges Material enthalten, sind fachgerecht zu entsorgen.

Wichtige Verhaltensregeln für Betroffene und Helferinnen und Helfer

- **Baujahr prüfen:** Bei allen Gebäuden mit Baujahr vor 1990 muss grundsätzlich mit Asbest gerechnet werden.
- **Staubbildung vermeiden:** Betroffene Materialien vor dem Bewegen konsequent feucht halten. Schutt niemals trockenwischen oder mit dem Besen aufkehren.
- **Schutzausrüstung tragen:** Bei allen Arbeiten in Innenräumen ist mindestens eine Atemschutzmaske vom Typ FFP3 sowie ein Einweg-Schutzanzug zu tragen.
- **Im Zweifelsfall Arbeiten stoppen:** Bei unklaren Materialien oder stark beschädigten Faserzementdächern sollte unverzüglich eine Fachperson beigezogen werden.
- **Richtig entsorgen:** Asbesthaltiger Abfall darf nicht im normalen Bauschutt landen. Er muss gemäss der Abfallverordnung (VEA) getrennt, staubdicht verpackt und auf dafür zugelassenen Deponien entsorgt werden.

Weitere Beispiele für asbesthaltige Materialien und Informationen zur sicheren und fachgerechten Entsorgung sowie zu Schutzmassnahmen und zu Fachstellen sind auf der Website www.suva.ch/asbest zu finden.

Vorsicht bei vermeintlich guten Angeboten von Handwerkern:

Nach dem Unwetter vom 28. August 2026 versuchen Personen, die hohe Nachfrage nach Handwerksbetrieben auszunutzen. Seien Sie bei vermeintlich guten Angeboten besonders vorsichtig. Typische Warnsignale sind:

- Die Firma hat keinen Sitz in der Schweiz
- Sie werden unter Zeitdruck gesetzt
- Oftmals wird Barzahlung verlangt

Melden Sie Verdachtsfälle direkt der Polizei unter der Telefonnummer 117.

Risiko in Wäldern

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit treten bei Bäumen vermehrt Grünast- und Kronenbrüche auf. Zusätzlich können Gewitter und starke Winde dazu führen, dass Äste abbrechen oder Bäume umstürzen. Der Wald kann grundsätzlich weiterhin betreten werden, sofern die nötige Vorsicht beachtet wird. Aus Sicherheitsgründen sollten jedoch längere Aufenthalte im Wald, insbesondere von Gruppen, vermieden werden.

Einreichung von Schadenmeldungen

Alle weiterführenden baulichen Schäden an Häusern müssen direkt online oder über die Hotline 0800 442 442 bei der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) gemeldet werden.

Die Gemeinde dankt der Bevölkerung, den lokalen Handwerksbetrieben und den Einsatzkräften für die grosse Solidarität und die Kooperation bei der Bewältigung dieser Herausforderung.

Geänderte Polizeiverordnung seit dem

1. September 2026 in Kraft

An der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2026 stimmte die Stimmbevölkerung einer Einzel-Initiative zu und änderte den Art. 30 der Polizeiverordnung.

Seit dem 1. September 2026 ist das Abbrennen von lärmendem Feuerwerk ganzjährig verboten, auch am Nationalfeiertag und an Silvester.

Die aktuelle Fassung der Verordnung finden sie auf www.daettlikon.ch.

Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin

- Dienstag, 29. September 2026, 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung, im Gemeindehaus, Kirchgasse 1, 8421 Dättlikon.

Interessenten werden gebeten, sich per

E-Mail auf kanzlei@daettlikon.ch oder telefonisch unter

052 304 44 84 anzumelden und das Thema bekanntzugeben.

Gemeindeschreiber

Tom Keller

Aus der Schule Pfungen

Auf das neue Schuljahr wurden rund 50 Kinder in den Kindergarten eingeschult und 21 Schüler:innen starteten in der ersten Primarklasse. Nach den ersten zwei Eingewöhnungstagen wurden die 1.-Klässler in der Primarschule offiziell willkommen geheissen. Sie durften durch ein Spalier der Unterstufenschüler:innen schreiben, den persönlichen Worten der Primarschulleiterin, Barbara Volk, lauschen, ein gemeinsames Lied singen und Seifenblasen steigen lassen. Ein feiner Znüni rundete die Feier ab.

In der Folge stellen sich die Lehrpersonen und Therapeutinnen kurz vor, welche neu an der Schule Pfungen arbeiten.

Ilona Bättschmann, Kindergartenlehrperson

Ich freue mich sehr, zusammen mit meiner Stellenpartnerin den wiedereröffneten, vierten Kindergarten im Schulhaus Breiteacker leiten zu dürfen. Das «Draussenlernen», welches hier gepflegt wird, kommt mir als ursprüngliche Umweltnaturwissenschaftlerin und Naturpädagogin sehr entgegen.

In meiner bisher kurzen Karriere als Lehrperson durfte ich neben dem regulären Unterricht bereits als Lehrerin für den Waldmorgen, für Deutsch als Zweitsprache, die Integrierte Förderung sowie für Textiles und Technisches Gestalten arbeiten.

Wenn ich nicht gerade im Schulhaus unterwegs bin, findet man mich in der Natur oder als Clownin beim Quatsch-Machen mit Kindern.

Milinya Sri, Fachlehrperson Sekundarstufe

Mein Name ist Milinya Sri und ich wohne in Winterthur. Anfang dieses Jahres habe ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Zürich abgeschlossen.

Schon während meines Studiums durfte ich immer wieder Stellvertretungen in Pfungen übernehmen und konnte so die Schule, die Schüler:innen und das Team kennenlernen. Umso mehr freue ich mich, nun auch offiziell als Fachlehrperson Teil der Schule zu sein.

In meiner Freizeit bin ich entweder am Volleyball-Spielen oder mit meiner Kamera unterwegs. Besonders gerne fotografiere ich auf Reisen. Es macht mir Freude, neue Länder, Städte und Kulturen kennenzulernen, neue Eindrücke zu sammeln und diese Momente mit der Kamera festzuhalten.

Melanie-Dorothee Krieger, Logopädin

Ich heisse Melanie-D. Krieger, wohne am Untersee und darf ab dem 1. September das Team der Schule Pfungen mit einem kleinen Pensum als Logopädin unterstützen.



Zuvor war ich 12 Jahre selbstständig sowie im Kanton Thurgau an der Primarschule, im Kindergarten und in der Frühförderung tätig. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir enorme Freude – ihre ehrliche, offene Art fasziniert mich jeden Tag aufs Neue. Genauso wichtig ist mir die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Team und den Eltern.

Wenn ich nicht an der Schule bin, trifft man mich meistens mit meinem Border-Mischling auf dem Hundeplatz. Zudem unterstütze ich aktiv die Igelhilfe und backe in der Adventszeit leidenschaftlich gerne Lebkuchenhäuser. Neue Ideen für meine Arbeit hole ich mir oft beim Stöbern im Spiel- und Bastelladen in Stein am Rhein oder in der Buch- und Rätselabteilung.

Ich freue mich sehr auf den gemeinsamen Start, viele spannende Begegnungen und eine tolle Zeit in Pfungen!

Karin Pellin, Bibliotheksmitarbeiterin



Ich wohne seit 13 Jahren mit meinem Mann und meinen drei Kindern im Alter von 15, 12 und 9 Jahren in Pfungen. Seit März 2026 bin ich in der Bibliothek Pfungen tätig und darf dort meine grösste Leidenschaft zum Beruf machen: die Welt der Bücher. Lesen macht Spass und ich liebe es, in spannende Geschichten einzutauchen. In meiner Freizeit singe ich, mache Yoga und lese (natürlich) gerne.

Jeannine Wieland, Logopädin

Mein Name ist Jeannine Wieland, ich wohne in Neftenbach und bin seit kurzem Teil des Logopädie-Teams in Pfungen – über den herzlichen Empfang freue ich mich sehr.



Den Weg zur Arbeit lege ich jeden Tag mit dem Fahrrad zurück.

Ursprünglich habe ich Vorschullehrerin gelernt und habe dann das Studium zur Logopädin abgeschlossen. Ich arbeitete ein Jahr im Sprachheilkindergarten Dielsdorf und danach 14 Jahre an der Regelschule in Hegi Oberwinterthur. Im vergangenen Jahr durfte ich zusätzlich Erfahrungen in einer logopädischen Praxis sammeln – nun heisst es «back to the roots» und ich bin wieder im Schulbereich tätig.

Privat bin ich Mutter von drei Kindern (4, 9 und 11 Jahre alt). In meiner Freizeit gehe ich sehr gern joggen, tanze Zumba, bin gerne im Wald unterwegs, besuche Theater und Musicals, bastle mit Begeisterung und kümmere mich um unsere Katzen.

Ich freue mich sehr, in dieser Gemeinde zu arbeiten und auf viele schöne Begegnungen.



Umfrage «Wie geht es dir?»

Um unserem Schulklima, speziell dem Wohlbefinden unserer Schüler:innen, auf den Grund zu gehen, wurde vor den Sommerferien über alle Stufen hinweg eine Umfrage durchgeführt. Die dafür entwickelten Fragebogen wurden dem jeweiligen Alter angepasst und bei den jüngeren Kindern mit der Unterstützung durch die Lehrperson durchgeführt.

Die Motivation lag einerseits darin, ein Stimmungsbild über die Gesamtschule zu erhalten, andererseits den Schüler:innen das Recht auf Anhörung einzuräumen (UN-Konvention über die Rechte des Kindes). Bei der Umfrage handelt es sich um eine Momentaufnahme und es ist klar, dass gerade jüngere Kinder noch nicht gut oder noch gar nicht über einen längeren Zeitraum reflektieren können. Ihre Einschätzung ist somit ihrer Befindlichkeit zum Zeitpunkt der Fragestellung zuzuordnen.

Die gesamtschulische Betrachtung der Umfrage zeigt, dass sich die Schüler:innen an der Schule Pfungen mehrheitlich (94%) wohl fühlen (neutral bis sehr wohl) und sie sich integriert fühlen. Rund 64% der Schüler:innen geben an, dass sie in der Schule einen freundlichen Umgang miteinander erleben. 23% beurteilen das Miteinander als in Ordnung, wogegen 13% einen unfreundlichen Umgang wahrnehmen. Es ist für 73% der Schüler:innen klar, wo sie bei Bedarf Hilfe holen können. Bei Konflikten geben 76% an, dass die Erwachsenen immer oder meistens eingreifen. 3% vermissen dieses Eingreifen oft oder immer. Beschimpfungen und Beleidigungen erleben 70% der Schüler:innen nie oder selten. 7% geben bei dieser Frage meistens an.

Bei der stufenspezifischen Betrachtung fällt auf, dass im Kindergarten der Schulweg für viele Kinder eine Herausforderung darstellt. 28% fühlen sich auf dem Schulweg nicht so wohl. Die genauen Gründe wurden nicht evaluiert. Sie können persönlicher und/oder sozialer Natur sein. Das Miteinander-Spielen fällt noch nicht immer allen Kindern leicht (12%). Ein Sozialisierungs- und Entwicklungsprozess, der im Kindergartenalter zentral beheimatet und daher gut nachvollziehbar ist.

In der Unterstufe fallen Themen wie das Sich-an-Regeln-Halten und Wissen, wo Hilfe geholt werden kann ins Auge. Rund die Hälfte der Schüler:innen beantworten diese Fragen mit manchmal, bzw. sie wissen es nicht immer.

Ein eher unfreundlicher Umgang miteinander auf der Mittelstufe beklagt rund 30% der Schüler:innen. 60% wissen jedoch, wo sie Hilfe bekommen und an wen sie sich wenden können, um Unter-

stützung zu erhalten. 22% der Schüler:innen fühlen sich manchmal und 3 % immer diskriminiert.

Ein ähnliches Bild zeigt sich diesbezüglich auf der Sekundarstufe, wo sich 14% manchmal, 4% meistens und 3% immer beleidigt, beschimpft oder ausgelacht fühlen. 95% der Schüler:innen fühlen sich wohl und nicht diskriminiert. Mehrheitlich werden die Schulhausregeln gekannt, greifen die Lehrpersonen bei Bedarf ein und wissen die Schüler:innen, wo sie sich hinwenden können, um Unterstützung zu erfahren.

Nach der Auswertung der Umfrage haben die Schüler:innen durch ihre Stufenschulleitung eine alters- bzw. stufenspezifische Rückmeldung erhalten. Besonders hervorzuheben ist, dass sich die Schüler:innen mehrheitlich wohl an unserer Schule fühlen. Für ein vertrauensvolles, gesundes Schulklima, im Rahmen dessen respektvoll miteinander umgegangen wird, sind sowohl die Schüler:innen als auch die Erwachsenen gemeinsam verantwortlich. Für die Erwachsenen heisst es, trotz des grundsätzlich guten Resultats, dass sie noch genauer hinschauen und Themen immer wieder beleuchten, sei es im Zusammenhang mit Konflikten oder beim Einhalten von Regeln im Schulhaus oder Klassenverband. Damit sich alle Schüler:innen sicher und wohl fühlen, müssen sie wissen, wo sie sich Hilfe und Unterstützung holen können.

Bei Vorfällen angemessen zu reagieren, diese zu besprechen und konsequent zu handeln, wird auch künftig für die Lehrpersonen und die Schulsozialarbeit eine wichtige Aufgabe im Lebensraum Schule bleiben und das Schulklima wesentlich beeinflussen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig.

Schwächen zu haben oder Fehler zu machen und in bestimmten Bereichen besonders verletzlich zu sein, gehört zum Menschsein. Dies Auszuspielen ist ein Zeichen von Schwäche, Feigheit und basiert oft auf einem geringen Selbstwert. Eine gute Fehlerkultur meint, positiv mit Fehlern umzugehen, aus ihnen zu lernen und Eigenverantwortung zu stärken bzw. zu übernehmen.

In der Hoffnung, das Schulklima weiterhin auf hohem Niveau zu halten, alle auf das Thema zu sensibilisieren und den Schüler:innen regelmässig Gehör zu verschaffen, wird die Umfrage künftig jährlich durchgeführt.

Schulleitung Pfungen
B. Volk, F. Ingold, E. Jenny

Aus der Schule Dättlikon

Mit Glück und Regentropfen ins neue Schuljahr

Nach vielen heissen und trockenen Sommertagen zeigte sich das Wetter ausgerechnet am ersten Schultag von einer ganz anderen Seite. Noch bis kurz vor Beginn unseres traditionellen Schulstartrituals war deshalb unklar: Turnhalle oder doch wie in den vergangenen Jahren draussen auf der Wiese?



Wir wagten es und starteten gemeinsam unter freiem Himmel ins neue Schuljahr. Nach dem vom Elternrat vorbereiteten Znüni versammelten sich Kinder, Lehrpersonen und Eltern zum gemeinsamen Auftakt. Besonders im Mittelpunkt standen unsere neuen Kindergartenkinder und die Erstklässlerinnen und Erstklässler, für die an diesem Morgen ein ganz neuer Lebensabschnitt begann. Mit Spalier aus Sonnenblumen, Liedern und einem kleinen Glücksstein wurden sie herzlich in unserer Schulgemeinschaft willkommen geheissen.

Passend dazu begleitet uns in diesem Schuljahr das Jahresmotto «Glück». Dabei wollen wir entdecken, dass Glück nicht nur in den grossen Dingen steckt, sondern oft in kleinen Momenten: in einem Lachen, einer schönen Begegnung, einem Erfolg oder darin, füreinander da zu sein.

Zum Abschluss durfte jedes Kind einen farbigen Öko-Ballon steigen lassen. Und genau in diesem Moment begann es zuerst zu tröpfeln und kurz darauf richtig zu regnen. So ging diesmal alles etwas schneller als gewohnt: Einige Ballone verfangen sich im grossen Baum, andere wollten gar nicht so recht abheben und statt lange den bunten Punkten am blauen Himmel nachzuschauen, suchten alle ziemlich rasch das Trockene. Doch irgendwie passte selbst der Regen zu unserem neuen Jahresmotto. Nach der langen Hitze freuten sich viele über die Abkühlung und für die ausgetrocknete Natur war das Wasser ohnehin ein Geschenk.

So begann unser neues Schuljahr vielleicht nicht bei perfektem Wetter, dafür aber mit einem schönen Gedanken:

Glück zeigt sich manchmal anders, als man es erwartet.

Schulleiterin
Eveline Fischer

24.
Oktober

09.30 – 12.30 Uhr
Prof. Grütze
Aula
Rudolf-Diesel-Strasse 10
8404 Winterthur

Instrumentendschungel

Komm mit uns in den Instrumentendschungel mit einem Musikmärchen und einer Entdeckungstour. Der kleine Bär erzählt von seinem Abenteuer und hilft dir dabei, dein Lieblingsinstrument zu finden.



www.jugendmusikschule.ch

die
jugendmusikschule
Winterthur und Umgebung

Programm

09.30 – 10.00 Uhr Musikmärchen

Der kleine Bär erzählt von seinen spannenden Abenteuern im grossen weiten Dschungel.

10.00 – 12.30 Uhr Entdeckungstour

Entdecke die Instrumente und tausche dich mit den Lehrpersonen und den Musikhäusern über alle Themen rund um den Musikunterricht und die Instrumentenanschaffung aus.

Wir freuen uns auf dich und deine Familie.

Weitere Informationen unter
www.jugendmusikschule.ch oder
052 213 24 44 / info@jugendmusikschule.ch

Altersfachstelle Dättlikon

An der Seite eines geliebten Menschen mit Demenz

Einen Menschen mit Demenz zu begleiten, ist für Angehörige sehr anspruchsvoll. Die Betreuung und Pflege fordert den Körper und geht oft auch an die seelischen Kräfte. Von der Diagnose bis zum Tod vergehen häufig Jahre, in denen sich der Zustand der erkrankten Person Schritt für Schritt verschlechtert. Erinnerungen gehen verloren, Fähigkeiten nehmen ab, und die Pflegebedürftigkeit wächst stetig. Angehörige erleben diesen Prozess hautnah. Sie stehen immer wieder vor neuen Veränderungen und müssen sich ständig auf neue, oft schwierige Situationen einstellen.

Welche Dynamiken bringt eine Demenzerkrankung mit sich?

Eine Demenzerkrankung verändert Beziehungen grundlegend. Die Rollen zwischen der betroffenen Person und den Angehörigen verschieben sich. Was früher selbstverständlich war, funktioniert plötzlich nicht mehr. Das führt zu Unsicherheiten und Ängsten – auf beiden Seiten.

Der früher selbstständige und kompetente Ehemann wird vergesslich, verliert die Orientierung. Die Ehefrau erlebt, wie sie ihren Partner, so wie sie ihn kannte, nach und nach verliert und immer mehr Verantwortung übernehmen muss.

Auch bei Kindern, die ihre an Demenz erkrankten Eltern unterstützen, kommt es zu einer Rollenkehr. Die Eltern, die einst Halt und Sicherheit gegeben haben, sind nun selbst auf Hilfe angewiesen. Dieser Prozess ist für alle Beteiligten emotional sehr anspruchsvoll.

Die Gefühle von Angehörigen reichen von Mitleid und Hilflosigkeit über Trauer und Angst bis hin zu Wut, Schuldgefühlen und Scham. Diese Reaktionen sind verständlich, denn die fortschreitende Erkrankung bringt immer neue Herausforderungen mit sich und fordert viel Kraft.

Oft bestimmt die Krankheit den gesamten Alltag. Alles richtet sich nach dem Zustand der betroffenen Person. Für die eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Angehörigen bleibt dabei nur wenig Raum.



Woran kann ich erkennen, dass mich die Situation allmählich überfordert?

Die Betreuung und Pflege eines Menschen mit Demenz erstreckt sich häufig über Jahre. Sie kann mit der Zeit sehr kräftezehrend sein und an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit führen. Mögliche Anzeichen einer Überforderung sind:

- Anhaltende Lustlosigkeit, starke Erschöpfung oder Schlaflosigkeit
- Sozialer Rückzug und Vernachlässigung eigener Interessen
- Depressive Verstimmungen, Gereiztheit oder aggressive Impulse

Was kann helfen?

Die eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und ernst nehmen

Sich bewusst Zeit für Pausen und Erholung nehmen, um neue Kraft zu schöpfen

Den Austausch mit anderen suchen, zum Beispiel innerhalb der Familie, in Selbsthilfe- oder Angehörigengruppen

Unterstützung durch Hausärztinnen und Hausärzte oder psychologische Fachpersonen annehmen

Entlastungs- und Unterstützungsangebote nutzen – Sie müssen diese Aufgabe nicht allein bewältigen

Sind Sie von diesem Thema betroffen und möchten Ihre Situation mit einer Fachperson besprechen? Die Altersfachstelle Dättlikon ist spezialisiert auf Fragen rund ums Thema Alter. Die Gespräche sind vertraulich und kostenlos.

Beratungen sind nach telefonischer Anmeldung – entweder in der Gemeindeverwaltung oder bei Ihnen zu Hause möglich.

Die Altersfachstelle ist am Dienstagvormittag von 9.00 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 052 320 40 67 oder per E-Mail an: altersfachstelle.daettlikon@seuzach.ch.



Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Pfungen.

Alles aus einer Hand:

- | | | |
|------------------|-------------------|---------------|
| ✓ Rechtsberatung | ✓ Verkauf | ✓ Bewertung |
| ✓ Vermietung | ✓ Wohnungsabnahme | ✓ Bauberatung |



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen vermittelt Kontakte zu rund 160 Selbsthilfegruppen zu den unterschiedlichsten Themen. Wenn Sie zu Ihrer persönlichen Herausforderung – sei es auf der psychischen, körperlichen oder sozialen Ebene – den Austausch mit anderen in der gleichen Situation suchen, melden Sie sich doch bei uns oder besuchen Sie unsere Website. Sollten Sie Ihr Thema nicht finden, sagen wir Ihnen gerne, was wir tun können, um eine neue Gruppe aufzubauen.

Zu diesen Themen sind neue Selbsthilfegruppen im Aufbau:

Alltagsängste, Agoraphobie, soziale Ängste (Video-Selbsthilfegruppe)

Fällt es dir schwer, das Haus zu verlassen, einkaufen zu gehen oder unter Menschen zu sein? Meidest du öffentliche Verkehrsmittel oder neue Situationen? Du bist nicht allein. Wir hören uns zu und stärken uns, damit neue Schritte im eigenen Tempo möglich werden.

AuDHS (Autismus und ADHS)

Bist du von ADHS und Autismus betroffen? Bist du deswegen in einer IV-Abklärung oder beziehst du eine IV-Rente? Es gibt zwei Selbsthilfegruppen zu diesem Thema mit Treffen am Donnerstagnachmittag oder am Freitagabend. Wir freuen uns auf dich!

Familiäres Schweigen

Wenn es in der Familie unter der Oberfläche brodelt, wird es plötzlich still. Nahe Menschen wollen nicht mehr mit einem sprechen, der Kontakt wird immer seltener. Oft ist der Grund unklar – denn es wird geschwiegen. Die Gruppe gibt die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Suchen eines konstruktiven Umgangs mit der schwierigen Situation.

Osteoporose

In der Gruppe wollen wir uns gegenseitig unterstützen und neue Impulse geben. Wir reden über Bewegung, Ernährung, Sturzangst, Erfahrungen mit Therapien und Motivation im Alltag. Gemeinsam geht es leichter.

Zwangshandlungen und Waschzwang (Video-Selbsthilfegruppe)

Dein digitaler Treffpunkt, um dich im geschützten Rahmen auszutauschen, wenn du von Zwangshandlungen oder einem Waschzwang betroffen bist. Vielleicht sind deine Symptome so stark, dass du nicht aus dem Haus gehen kannst. Deshalb treffen wir uns online. Melde dich, wenn du deine Gedanken und Gefühle angstfrei teilen möchtest und dich deinen Herausforderungen stellen willst.

Weitere Gruppen im Aufbau:

Alleinerziehende | Älterwerden | Behinderte erwachsene Kinder (Eltern) | Cystinose | Darmbeschwerden (online) | Emetophobie | Erschütterung – wenn das Leben aus den Fugen gerät (Betroffene und Angehörige) | Grosseltern von Kindern im Kinderheim | Introvertiert | IV-oder Sozialhilfebezug | Jugendliche, die Grenzen testen (Eltern) | Bewusst kinderfrei leben | Lipödem | Männergruppe – Mann, tut das gut! | Nervenerkrankungen | Neuro-divergente Eltern von Teenagern | Rheumatoide Arthritis | Schlafapnoe | Substanzmissbrauch (und HIV) (Eltern) | Trauma bewältigen (Männer)

Auf dem Grat die Sonne geniessen

Neuer Unterstand auf dem Multberg



So ein Blockhaus steht wuchtig und unverrückbar in der Landschaft. Die Wände aus lauter Baumstämmen liegen senkrecht übereinander und sind an ihren Enden mit den Stämmen der folgenden Wand über Kreuz verzahnt. In diesem Stil hatte der Pfungemer Forst 2001 einen ersten Unterstand auf dem Seebelibuck errichtet. Daneben eine Feuerstelle und rustikale Sitzbänke an einem schweren Holztisch.

Zahlreiche Familien erfreuten sich des willkommenen Ausflugsziels. Über den Grat des Multbergs durch den lichten Föhrenwald wandern und beim Unterstand mit seinem eigenwilligen Holzbrunnen einen Zwischenhalt einlegen, das war ein verlockendes Ziel. Von den Varianten des Aufstiegs über das Seebelirietli oder auf dem verwunschenen «Fuchsweg» ganz zu schweigen.

Doch für die Ewigkeit war der Unterstand nicht erbaut. Nach knapp einem Vierteljahrhundert begannen die Stämme an ihren Enden zu verwittern, und eine Seitenwand wies eine bedenkliche Neigung auf. Nun zeigte sich, wie exponiert die Lage auf dem Grat ist, und wie stark so ein Holzhaus dort oben Wind und Wetter ausgesetzt ist. Nach einer Besichtigung mit Vertretern der Gemeinde und dem Kantonsförster war klar: Der alte Bau stellte eine Gefahr dar und musste abgerissen werden.

Zugleich stand fest, dass die Gemeinde an gleicher Stelle für Ersatz sorgen würde. Der Architekt Patrick Suter machte sich ans Werk und entwickelte Vorschläge. Als der alteingesessene Pfungemer, der an der Multbergstrasse aufwuchs und sein Architekturbüro im ehemaligen Gemeindeschulhaus betreibt, an die Anfänge der Planung zurückdenkt, kommt er ins Schmunzeln. Die Wände des neuen Holzbaus wünschte er leicht schief, und so stehen die Seitenwände heute auch da.

Nicht etwa weil Suter aufgrund der Erfahrung mit dem Vorgängerbau davon ausgegangen wäre, dass es dort oben mit senk-

rechten Wänden ohnehin nichts werden würde. Nein, wenn er sich im neuen Bau auf eine der seitlichen Holzbänke setzen würde, so wollte er mit dem Rücken anlehnen können. Bequem anlehnen. Und so spielte er die Suche nach dem idealen Neigungswinkel auf seinem Bürostuhl durch.

Verglichen mit dem Unterstand von einst, steht das neue Haus leicht, elegant und luftig auf der Höhe. Die aus Tannenbrettern gefügten Wände ruhen nicht direkt auf dem Boden, sondern stehen auf Stahlbolzen in Betonfundamenten. Auch die Dachbalken sind über Stahlplatten mit den Trägerelementen verbunden. Diese Elemente der Festigkeit sind auf den ersten Blick nicht sichtbar. Prominent ins Auge fällt das gegen vorne hin weit offene Fünfeck des Baus mit den sich zum Boden und zum Dachgiebel hin verjüngenden Holzpfählern.

Mit dem Signal: Hier sind Gäste willkommen und geborgen zugleich.

Fragt sich für wie lange. Patrick Suter fällt es nicht eben leicht, sich auf eine Antwort festzulegen. Wie gesagt, die Lage auf dem Grat ist sehr exponiert, Wind und Wetter würden hier oben auf die Länge selbst einem Betonbunker zusetzen. Und einladend wäre so eine Trutzborg bestimmt nicht.

Dreissig Jahre werde der neue Pavillon wohl halten, legt sich der Architekt schliesslich fest. Das wären dreissig Winter, in denen wir an schönen Tagen im Windschutz der Wände auf dem Seebelibuck wie Kurgäste die Strahlen der Sonne geniessen könnten.

Fürwahr, das sind frohe Aussichten.

Für den Binde-Strich
Martin Frischknecht

Es muss nicht immer schneller sein

Wir leben in einer Zeit, in der vieles möglichst schnell gehen soll. Nachrichten erreichen uns in Sekundenschnelle, Einkäufe sind mit wenigen Klicks erledigt und der Terminkalender ist oft bis auf die letzte Minute gefüllt. Umso wohltuender sind die Momente, in denen wir **bewusst einen Gang zurückschalten**.

Gerade das Dorfleben erinnert uns daran, dass nicht alles beschleunigt werden muss. Ein Gespräch auf dem Gehweg dauert vielleicht ein paar Minuten länger als geplant. Der Spaziergang wird unterbrochen, weil jemand vom Gartenzaun herübergrüsst. Beim Dorfladen trifft man Bekannte und tauscht Neuigkeiten aus. **Eigentlich verliert man dabei keine Zeit – im Gegenteil.**

Solche Begegnungen schaffen Nähe und machen eine Gemeinde lebendig. Sie lassen uns spüren, dass wir Teil einer Gemeinschaft sind, in der Menschen einander wahrnehmen und füreinander da sind.

Auch die Natur kennt kein Hasten. Ein Baum wächst Jahr für Jahr nur wenige Zentimeter. Blumen blühen nicht schneller, wenn wir es eilig haben. Die Jahreszeiten folgen ihrem eigenen Rhythmus – zuverlässig und ohne Stress. Vielleicht können wir uns davon etwas abschauen.

Natürlich gehören Verpflichtungen zum Alltag. Arbeit, Familie und Termine verlangen oft unsere volle Aufmerksamkeit. Doch manchmal genügt es, für einen kurzen Moment innezuhalten: den Duft frisch gemähten Grases wahrzunehmen, den Wolken nachzuschauen oder den Gesang der Amsel am Abend bewusst zu hören.

Es sind gerade diese kleinen Pausen, die neue Kraft schenken. Sie helfen uns, den Kopf zu lüften und den Blick wieder auf das Wesentliche zu richten.

Vielleicht ist dies eine der schönsten Seiten des Dorflebens: Es erinnert uns daran, dass **Lebensqualität nicht nur davon abhängt, wie viel wir an einem Tag erledigen, sondern auch davon, wie bewusst wir die kleinen Augenblicke erleben.**

Manchmal ist der schönste Fortschritt, für einen Moment stehen zu bleiben.

Für den Binde-Strich

Andrea Zürcher



OV Pfungen

Kräuterwanderung des OV Pfungen mit vielen spannenden Entdeckungen

Am Freitag, 4. September 2026, durfte der OV Pfungen rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur diesjährigen Kräuterwanderung begrüßen.

Pünktlich um 18.00 Uhr hiess Präsident Andy Zürcher die Anwesenden willkommen. Besonders erfreulich war die grosse Zahl an Gästen und Nichtmitgliedern, die den Weg nach Pfungen gefunden hatten.



Der aussergewöhnlich trockene Sommer prägte die diesjährige Wanderung und bot zahlreiche Möglichkeiten, die Auswirkungen der Trockenheit auf die heimische Natur zu beobachten. Unter der fachkundigen Leitung von Monika Schmid, Verantwortliche Naturschutz des OV Pfungen, führte die Route entlang der Töss, vorbei am Brinerweiher und schliesslich zurück zum Turbinenhaus. Neben Kräutern standen deshalb auch einheimische Sträucher und Bäume, ihre Früchte sowie deren vielfältige Verwendungsmöglichkeiten in Küche und Naturheilkunde im Mittelpunkt.

Mit viel Fachwissen und Begeisterung stellte Monika Schmid verschiedene Pflanzenarten vor und gab den Teilnehmenden zahlreiche praktische Tipps. Ein besonderer Halt erfolgte auf dem Gelände hinter der ARA. Dort erklärte Aktuar Christoph Vorburget anschaulich, wie Bäume auf langanhaltende Trockenheit reagieren. Er zeigte auf, weshalb Bäume bei Wassermangel Äste und Blätter abwerfen und mit welchen Strategien sie versuchen, längere Trockenperioden zu überstehen.

Ein weiterer spannender Halt führte zur Sandlinse, die im Rahmen eines Projektes gemeinsam mit den Bibern erstellt worden war. Präsident Andy Zürcher gab dort einen Einblick in die faszinierende Welt der Wildbienen.

Die Teilnehmenden erfuhren unter anderem, dass in der Schweiz über 600 Wildbienenarten vorkommen und viele davon auf sandige Lebensräume angewiesen sind. Dabei wurde auch die grosse Bedeutung der Wildbienen für die Biodiversität deutlich.

Für eine besondere Überraschung sorgte unterwegs die Entdeckung einer Raupe des Schwalbenschwanzes auf einer wilden Möhre – ein ungeplantes, aber umso schöneres Highlight der Wanderung.

Nach der Rückkehr ins Turbinenhaus wartete bereits ein reichhaltiges Buffet auf die Gruppe. Monika Schmid und ihr Helferteam hatten eine beeindruckende Auswahl an Köstlichkeiten aus einheimischen Früchten vorbereitet. Unter anderem konnten Spezialitäten aus Schlehen, Weissdorn, Vogelbeeren und Hagebutten degustiert werden. Ergänzt wurde das Angebot durch einen offerierten Apéro.



Bei angeregten Gesprächen liessen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Abend gemütlich ausklingen. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigten, dass die Kräuterwanderung 2026 ein voller Erfolg war und eindrücklich vermittelte, wie vielfältig und spannend die Natur rund um Pfungen ist.

Präsident OV Pfungen
Andy Zürcher

FAMILIENPILZLETEN

Achtung neues Datum:
Samstag, 24. Oktober 2026

9.00 bis 16.00 Uhr

Pilzrisotto um 12.00 Uhr

Pilzkontrolle ab 14.00 Uhr

Bitte Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen.

Anmeldung bitte an
aktuar@ov-pfungen.ch

Gemeinsam die Natur erleben und schützen.

Pfadi Wart

Sommerlager in Dänemark

Diesen Sommer reisten die «Pios» der Pfadi Wart – eine Gruppe von 13- bis 16-Jährigen – nach Dänemark, um am internationalen Lager, dem «Spejdernes Lejr 2026», teilzunehmen.

Am frühen Morgen des 17. Juni trafen wir uns für die Hinreise und verbrachten dann insgesamt 12 Tage miteinander. Wir reisten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und wie erwartet wurde die Reise aufgrund von Ausfällen und Verspätungen schnell zum ersten Abenteuer. Nach einem Tag im Zug und einer kurzen Nacht in Kopenhagen kamen wir schliesslich im Lager an. Dort erwartete uns eine beeindruckende Zeltstadt mit ca. 30'000 Pfadfindern – das grösste Pfadfinderlager im Norden.

Im Lager teilten wir uns einen Zeltplatz mit einer dänischen Pfadfindergruppe. Wir waren sehr beeindruckt von ihrem Eingangstor und ihrer Küche, welche sie vollständig aus Tannenholz gebaut hatten. Unser Essen haben wir jeweils gemeinsam in einer grossen Pfanne über dem offenen Lagerfeuer gekocht.

Schnell stellten wir fest, wie unterschiedlich die Pfaditraditionen von Land zu Land sind. Zum Beispiel gehört es zum Morgenritual in dänischen Pfadilagern, einen Fahnenaufzug mit den Landesflaggen der anwesenden Gruppen durchzuführen. Da rund ein Drittel des Pfadilagers nicht aus Dänemark stammte, machten wir auch viele Bekanntschaften mit Pfadis aus aller Welt. Ein Highlight war das Tauschen von Abzeichen und Foulards (unseren farbigen, gerollten Dreieckstüchern).

Wenn wir nicht gerade über den Lagerplatz schlenderten, machten wir Ausflüge: Wir besuchten ein Schwimmbad und besichtigten die UNESCO-Weltkulturerbe-Kirche in Roskilde.



Nach dem offiziellen Ende des Grosslagers verbrachten wir noch zwei Tage in Kopenhagen, wo wir die Stadt gemeinsam erkundeten. Erschöpft von den vielen Eindrücken und mit vielen bleibenden Erinnerungen machten wir uns auf den Heimweg. Ab Hamburg nahmen wir den Nachtzug, welcher uns wieder in die Schweiz brachte.

TV Pfungen

Liebe Dorfbevölkerung

Die gesamte Turnerfamilie ist zurzeit fleissig mit den Vorbereitungen auf unsere Abendunterhaltung vom 27. & 28. November 2026 (inkl. Nachmittagsvorstellung am Samstag) beschäftigt.

Es werden spannende Tanzdarbietungen und sonstige unterhaltsame Vorführungen einstudiert, Schauspieltexte auswendig gelernt und kreative Dekorationen gebastelt.

Wir freuen uns sehr darauf, unsere Abendunterhaltung unter dem Motto „Die drei Bindestrich und das rätselhafte Leben an der Töss“ präsentieren zu können.

Der Ticketvorverkauf startet am 1. November 2026 und wird nur online stattfinden.

Wir können es kaum erwarten, zusammen mit der Pfungemer Dorfbevölkerung im November die rätselhaften Fälle an der Töss aufzuklären.

Für die Turnerfamilie
Aktuarin OK Abendunterhaltung
Sarah Bernhard



Fünf-Pässe-Fahrt 2026

Bei schönstem Wetter durften wir auch dieses Jahr einen herrlichen Tag lang zwischen unseren Bergen verschiedene Pässe geniessen. Nicht fehlen darf unser traditionelles Nufenen-Foto.



Nächstes Jahr findet der Ausflug am Freitag, 6. August statt. Reserviert euch dieses Datum schon heute, es lohnt sich!

Walti Suter

Familienverein

Kinder-Musiktheaterwoche wie weiter?

Im Frühling platzierten wir an dieser Stelle einen Aufruf, dass wir für die Weiterführung der Kinder-Musiktheaterwoche im OK auf Unterstützung angewiesen sind. Einige wenige Kontaktaufnahmen sind eingegangen, aber nicht in dem Umfang, dass wir uns etwas zurücklehnen konnten. So musste sich das OK Musiktheater Anfang Juli überlegen, wie es nun weitergehen soll.

Diverse Alternativen, wie zum Beispiel ein reines Sprechtheater ohne Musik, waren für uns keine befriedigende Option. Die Musik ermöglicht vor allem den jüngeren Kindern einen spielerischen Zugang zu einem Stück.

Wir haben deswegen diverse Personen angefragt für die Übernahme der musikalischen Leitung (welche nach dem Wegzug von Johannes Keller nun vakant ist), leider ohne Erfolg.

Die Ressourcen im bestehenden OK werden in den nächsten Monaten durch neue Arbeitsstellen und höhere Arbeitspensen eher knapper, weshalb wir uns schweren Herzens dazu entschlossen haben, das Thema Musiktheater im Jahr 2027 ruhen zu lassen.

Wir sind jedoch offen für Ideen, Angebote oder Synergien. Kontaktaufnahme via Familienverein Pfungen, info@familienverein-pfungen.ch

Mit herzlichen Grüßen aller OK-Mitglieder

Senioren-Wandergruppe Pfungen-Dättlikon

Reisebericht: Wanderung vom 22. August 2026

Am Klöntalersee

Am Verschiebungs-Datum begaben sich 18 Teilnehmer/innen in den «Zigerschlitz». Ich war erstaunt, dass eine ZVV S-Bahn von Zürich bis Glarus fuhr. Bei der Weiterfahrt mit dem Postauto herrschte ein ziemliches Chaos: mindestens 1 Postauto zu wenig stand bereit, so dass man sämtliche Stehplätze benutzen musste. Die Fahrt hinauf zum See und dem weiter oben liegenden Restaurant Richisau überstanden wir trotzdem.



Das Restaurants war bereit und schnell kamen wir zu unserem Startkaffe mit Gipfeli. Dann machten wir uns auf den Weg hinunter zum See, zuerst kurz auf der Autostrasse, dann auf angenehmen Pfad durch den Wald auf der linken Talseite. Kurz vor dem Erreichen des Sees trennte ich mich zusammen mit 2 Frauen vom Rest, ich war das erste Mal mit meiner künstlichen Hüfte wieder auf einer Wanderung. Wir konnten mit dem Postauto bis zur Staumauer fahren und warteten dort auf die anderen, welche auf der rechten Seeseite an den gleichen Ort kamen.

Es reichte noch für alle, im dortigen Restaurant eine Erfrischung einzunehmen, bevor wir alle zusammen mit dem Postauto nach Glarus zurückfuhren. Es kam zwar dieses Mal ein 3. Bus, es hatte aber auch eine zusätzliche Gruppe mit 39 Kindern dabei. Folglich siehe oben.

Ursula, besten Dank für die Organisation, Verschiedene haben eine neue Gegend kennengelernt.

Hermann Bieri

Männerriege Dättlikon

Turnfahrt vom Freitag / Samstag, 14. / 15. August 2026
Untersee / Bodensee

Wenn Roger Schmid eine Reise organisiert, geht es ans und ins Wasser. Nach seiner kurzen Beschreibung und der Anmeldung zur Reise, dachte mancher, das wird eine sehr gemütliche Tour, ganz im Gegensatz zu früheren Turnfahrten. Dies traf dann allerdings aus verschiedenen Gründen nicht ganz zu.

Mit dem 07.02 Uhr Bus starteten 9 Männerriegler zur diesjährigen Turnfahrt. Über Bülach gelangten wir nach Schaffhausen. Im Zug versorgte uns Roger mit einem Gipfeli und einem «Emmi Caffè Latte». In Schaffhausen spazierten wir durch die schöne Altstadt mit Kaffeehalt. Roger verabschiedete sich mit der Mitteilung, dass er sich um das Schiff kümmern muss. Die Trockenheit und der dadurch herrschende tiefe Pegelstand verhinderte den Betrieb von Kursschiffen auf dem Rhein.



Aber «Bötler» Roger hat natürlich etwas organisiert. Mit einem kleineren Boot inkl. Schiffsführer fuhren wir los Richtung Stein am Rhein. Während der Fahrt genossen wir die von einigen Männerrieglern mitgebrachten Snacks und Weisswein. Schon bald nahm die Wassertiefe ab und Mario, unser Käpten musste höllisch aufpassen und exakt den Fahrinnenmarkierungen folgen. Trotzdem kratzte es einmal unter dem Rumpf, sodass der

Motor kurz abgestellt werden musste, um das Boot einige Meter Flussabwärts treiben zu lassen. Wir erreichten schliesslich ohne Schaden Stein am Rhein. Jetzt durfte Roger das Steuer übernehmen. Seine Berechtigung als Bootsführer gilt für den Untersee und den Bodensee. Er gab dem Schiff ordentlich Stoff und nach dem Anlegen an einen Bootssteg für einen dringend erforderlich «Pisshalt», steuerte er in die Seemitte, um uns einen Schwumm zu ermöglichen. Badehosen waren nicht erforderlich, wir waren ja unter uns.

In Steckborn musste aufgetankt werden. Wir verliessen das Boot und Marios Familie übernahm dieses und fuhr damit zurück nach Schaffhausen.

Jetzt gings für uns bei über 30 Grad während ca. einer halben Stunde etwas hinauf zur Besenbeiz Jochental. Beim schönen Ausblick auf den Bodensee verpflegten wir uns mit herrlichen Speisen. Entgegen früheren Ausflügen blieb der Konsum von Alkoholhaltigem auf bescheidenem Niveau.

Zurück im Hafen traf auch Jürg mit seiner «Teilzeitchauffeuse» Sahra ein. Jürg musste sich am Vormittag noch um seine Choleräbli kümmern. Da es immer noch über 30 Grad heiss war, lud uns Sahra zu sich nach Hause ein, wo wir uns mit diversen Glaces erfrischen konnten. Nun folgte wieder ein kleiner Marsch zum Strandbad. Der Schwumm dort war dann allerdings nicht so prickelnd, weil man im seichten Wasser fast bis nach Deutschland waten musste, um ein wenig zu schwimmen. Nach einem

hervorragenden Nachessen bezogen wir im Gebäude der Badi zwei 6er Zimmer mit Etagenbetten.



Die Temperaturen im Schlafsaal waren gigantisch hoch, was das Einschlafen etwas erschwerte. Nach dem Morgenessen wurden diverse Varianten zum weiteren Verlauf der Reise diskutiert. Roger hatte für Samstag einen Weidling organisiert, welcher aber wegen des tiefen Wasserstandes nicht zur Verfügung stand. Da es schon wieder sehr heiss war, entschieden wir uns für die «Varrante 3b». Wir fuhren etwas Zug, mussten dadurch weniger weit wandern, um zu «Pipos Bar» zu gelangen.

Nach einer Erfrischung und mit Blick auf die trainierenden Wasserskifahrer, welche sich für das abendliche Hafenfest von Steckborn fit machten, marschierten wir nach Berlingen. Wie warm war es schon wieder? Da hier wieder Kurschiffe fahren konnten, bestiegen wir ein solches, um die Fahrt nach Kreuzlingen zu starten. Auf dieser Fahrt wurde der krasse niedrige Wasserstand deutlich. Kiesbänke voller Vögel und hunderte Schwäne waren zu sehen. Das Schiff musste sehr exakt in der Fahrinne manövriert werden. Nach Erfrischungen auf dem Schiff gelangten wir nach Kreuzlingen.

Im gemütlichen Seerestaurant assen wir fein zu Mittag. Der Marsch zur Haltestelle Seepark war kurz, es war aber immer noch sehr heiss. Ab Seepark war geplant, Richtung Kreuzlingen Bahnhof zu fahren. Roger, vielleicht schon etwas dehydriert, scheuchte uns an der Station Kreuzlingen Hafen aus dem Zug. Der Fehler wurde dann aber früh genug registriert, sodass wir wieder einsteigen konnten. Ab Kreuzlingen gelangten wir auf direktem Weg nach Winterthur und zurück nach Hause.

Nach Leistungskilometern war das nicht die anspruchsvollste Reise. Angesichts der herrschenden Temperaturen und der Möglichkeiten sich im See abzukühlen, genau richtig.

Roger gehört ein grosser Dank für die Organisation der Reise, welche wir ohne Stress bei guter Stimmung sowie gutem Essen und Trinken geniessen konnten. Besondere Situationen (tiefer Wasserstand) erfordern besondere Massnahmen (Organisieren eines Motorbootes). Es war ein tolles Wochenende im Kreise von Turnkameraden.

Christian Schmidli

Traditionsgemäss geben wir hohe Geburtstage und Hochzeitsjubiläen bekannt. Es sind jedoch nur Jubilare aufgeführt, die mit der nachstehenden Veröffentlichung einverstanden sind.

Gratulationen Pfungen

Geburtstage

20.09.2026	Bollinger-Graf Mariann Elisabeth	85 Jahre
25.09.2026	Radon-Mathys Hanna	80 Jahre
05.10.2026	Bianchini Giordano	93 Jahre

Platinerne Hochzeit (55 Jahre)

24.09.2026	Bamert-Cotting Denise Marie Gabrielle und Hans
------------	---

Wir gratulieren allen recht herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Evi Kühne & Tanja Klingler



Wünschen Sie nachträglich die Publikation im Bindestrich, haben aber den unterschriebenen Datenschutztalon (noch) nicht eingereicht oder ist dieser nicht mehr auffindbar, setzen Sie sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung:

Tel. 052 305 07 70 oder gesellschaft@pfungen.ch.

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23 Mobil 079 671 40 70
8406 Winterthur info@pfeiferkaminfeger.ch
Telefon 052 202 98 08 www.pfeiferkaminfeger.ch

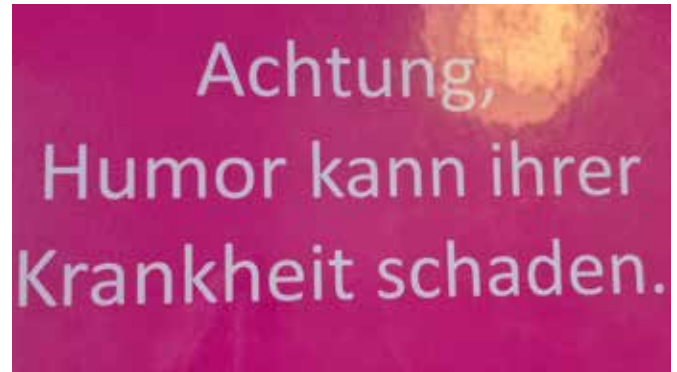
Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Pro Senectute Dättlikon

Humor, feine Desserts – und eine kleine, aber fröhliche Runde

Humor war das Thema unseres Seniorennachmittags vom 2. September in der Traube – und davon gab es an diesem Nachmittag tatsächlich reichlich!



Mit Brigitte Schanz alias Pirulla durften wir einen wunderbar unterhaltsamen, kurzweiligen und humorvollen Nachmittag erleben. Es wurde viel gelacht, geschmunzelt und vielleicht auch die eine oder andere Anregung mitgenommen, den kleinen humorvollen Momenten im Alltag wieder etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken und wie so schön gesagt wurde: «mehr Zeit mit Glücklichkeit zu verplämpern».

Unsere Runde war dieses Mal allerdings nicht nur fein, sondern wirklich sehr klein: Gerade einmal acht Seniorinnen und Senioren fanden den Weg zu uns. Zusammen mit uns von der Pro Senectute waren wir zwölf Personen. Der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch – im Gegenteil: Es entstand eine persönliche und gemütliche Atmosphäre. Bei einem feinen Dessertteller mit Kuchen und Glace blieb zudem genügend Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Nachmittag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Trotzdem hat uns die geringe Teilnehmerzahl nachdenklich gemacht. Woran lag es? War das Thema nicht das Richtige? War der Zeitpunkt ungünstig? War nach dem heftigen Hagelsturm vielleicht einfach niemandem so recht zu Lachen zumute? War das Wetter zu schön – oder ging der Termin im Alltag schlicht vergessen?

Wir wissen es nicht. Was wir aber wissen: Hinter unseren Seniorennachmittagen steckt jeweils einiges an Vorbereitung, Organisation und vor allem viel Freude daran, für die Seniorinnen und Senioren in unserem Dorf schöne Begegnungen zu schaffen. Umso mehr freuen wir uns natürlich, wenn diese Angebote auch genutzt werden. Deshalb interessiert uns auch, was euch gefällt, welche Themen euch ansprechen und was ihr euch für zukünftige Anlässe wünschen würdet. Sprecht uns gerne darauf an!

Und vielleicht sehen wir ja bereits beim nächsten Anlass das eine oder andere bekannte – oder auch neue – Gesicht:

Am 22. Oktober findet unser Spiel und Jassnachmittag statt. Auch Pfungener SeniorInnen sind wieder herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag, auf gemeinsames Spielen, Plaudern und Zusammensein – und natürlich auf möglichst viele von euch!

Eure Pro Senectute Dättlikon

Pro Senectute Pfungen

Mittagstisch:

- Mittwoch, 07. Oktober 2026, Rest. Löwen
- Mittwoch, 04. November 2026, Kafi Rössler

An-/Abmeldung bei Andrea Flach
079 717 65 00 andrea.flach@bluewin.ch

Besuche im Alterszentrum im Geeren:

- Dienstag, 27. Oktober 2026
- Dienstag, 08. Dezember 2026

Anmeldung für Mitfahrgelegenheit:

Nicole Mattle 052 223 06 47 oder 076 594 45 83
Annette Hostettler 052 315 41 80

Grillplausch in der Badi

Bei herrlich sonnigem Wetter und angenehmer Temperatur konnten wir den Grillabend in der Badi am 7. August durchführen. Wie jedes Jahr ist dieser Anlass sehr gut besucht.

Viele Seniorinnen und Senioren waren schon früh vor Ort, oder kamen direkt nach einem kühlen Schwumm ins Restaurant. Pünktlich um 17.00 Uhr konnten wir mit den fast 60 Gästen auf einen gemütlichen Abend anstossen.



Anita Bamert hat zum Aperero, der von der Pro Senectute offeriert wurde, feinen Speckzopf gereicht. Gegen 18.00 Uhr wurde das Nachtessen serviert. Frische Salate und Pommes Frites aus der Küche von Anita. Dazu kamen feine Dussnangerli und andere Wurstspezialitäten vom Grill.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere beiden Grillmeister: Hansruedi Flach und Marcel Sauter.



Das angenehme Wetter lud uns zum Verweilen ein. Bei guten Gesprächen und fröhlichem Beisammensein schritt der Abend schnell voran.

Zum Abschluss gabs ein feines Galcékübeli und selbstgemachte Brownies zum Kaffee.

Herzlichen Dank an Anita und ihr Team für die feine Verköstigung und die tolle Zusammenarbeit an diesem Abend. Wir werden dich vermissen!

Ein grosser Dank geht auch an alle Helferinnen. Ohne eure tatkräftige Mithilfe, im Vorfeld und am Abend selber, könnten solch wichtige und schöne Anlässe nicht stattfinden!

Es war ein sehr schöner Abend, der hoffentlich allen Anwesenden noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Es freut uns immer sehr, wenn die Anlässe der Pro Senectute so gut besucht werden und wir spüren, dass unser Engagement sehr geschätzt wird. Auf hoffentlich noch viele weitere gemütliche Stunden, die wir zusammen verbringen dürfen!

Mobilitätskurs «mobil sein und bleiben»

In diesem Kurs werden Ihnen Experten und Expertinnen des öffentlichen Verkehrs und der Polizei viel Wissenswertes für Ihre alltägliche Mobilität vermitteln. In Theorie und praktischen Übungen werden Ihnen zu folgenden Stichpunkten viele Tipps und Tricks verraten:

- ÖV geschickt nutzen: sicher und entspannt unterwegs
- Billettautomaten bedienen: schnell und einfach zum passenden Billett
- Neue Möglichkeiten entdecken: mit dem Smartphone mobil
- Risiken erkennen: unfall- und sturzfrei im ÖV und Strassenverkehr
- Clever kombinieren: mit Bus, Bahn und zu Fuss ans Ziel

Der Kurs ist kostenlos und findet am
Mittwoch 21. Oktober 2026 um 13.30 Uhr
an der Dorfstrasse 22 in Pfungen statt.

Anmeldung bis 14 Tage vor Kursbeginn per E-Mail an:
info@vzo.ch oder telefonisch unter 044 936 53 00.

Eine Woche vor Kursbeginn erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Wir freuen uns über viele Anmeldungen!

Alpenclub Pfungen

Herbstwanderung Val Trupchun (Route 811) vom Samstag, 26.09.2026

(Verschiebungsdatum: Sonntag, 27.09.2026)



Die Rundwanderung führt ins idyllische Val Trupchun im Schweizerischen Nationalpark, bekannt als das wildreichste Tal der Schweiz. Während der Hirschbrunft Ende September ist das Röhren der Hirsche weithin hörbar. Der Höhenweg führt durch alpinen Mischwald zur Alp Trupchun. Mit etwas Geduld lassen sich Gämse, Hirsche und Steinböcke beobachten, während am Himmel Adler oder Bartgeier kreisen. Der Abstieg führt über die Alp Purcher und Parkhütte Varusch zurück nach Prasüras.

Variante: Ab Parkhütte Varusch mit dem Tram zurück (ca. 500 m weniger Abstieg, 1,2 km kürzer).

- Wanderzeit:** ca. 5 – 5 ½ Std., Länge ca. 14 km
Anforderung: Wanderweg T2, Aufstieg und Abstieg ca. 600 m
Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Stöcke, dem Wetter geeignete Kleidung
Verpflegung: aus dem Rucksack
Kosten: Fahrkosten bis S-chanf staziun Halb-Tax: ca. CHF 77.00 oder Spartageskarte
 Fahrkosten Tram T619 S-chanf nach Prasüras: ca. CHF 6.00
 Retour Prasüras nach S-chanf staziun: ca. CHF 6.00
 Variante retour ab Varusch bis S-chanf staziun: ca. CHF 10.00

Bitte Fahrkarten selber lösen. Fahrkosten Tram T619:
 Bezahlung nur mit Bargeld oder Twint möglich!
 Spesenbeitrag Wanderleiter CHF 5.00

- Wanderleiter:** Irene Modena, 079 543 94 40
Anmeldung: bis Mittwoch, 23.09.2026 an:
 Irene Modena, Buckstr. 14, 8422 Pfungen
 Mail: irene.modena@bluewin.ch
Durchführung: Entscheid am Donnerstag, 24.09.2026 abends per Mail

Anreise:	Pfungen Abfahrt	05.46 Uhr
	S-chanf Prasüras Ankunft	09.45 Uhr
Rückreise:	Parkhütte Varusch (Tram T619)	15.58 Uhr
	S-chanf Prasüras (Tram T619)	16.08 Uhr
	Ankunft Pfungen	20.13 Uhr

Änderungen vorbehalten.
 Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Herbstwanderung von Elgg nach Turbenthal vom Samstag, 17. Oktober 2026 (Verschiebedatum 18. Oktober 2026)



Im schönen Elgg starten wir mit einem Kaffee. Der Weg führt durch das romantische Farenbachtobel mit Wasserfällen und kleinen Brücken, vorbei an der «Guhwilmühle» hinauf zum Schauenberg. Dort laden die Mauerreste der ehemaligen Burg zu einer Picknickpause mit traumhafter Aussicht über das Züri-Oberland und Elgg ein. Durch den Wald geht es hinunter zur Alpwirtschaft Schnurrberg. Nach einer Stärkung wandern wir entlang des Chämibachs weiter nach Turbenthal.

- Anforderung:** Länge 12 km, 449 Hm Auf- und 406 Hm Abstieg.
Ausrüstung: Wanderstöcke, dem Wetter angepasste Kleidung
Verpflegung: Aus dem Rucksack. Gemeinsames Getränk in Elgg und in der Alpwirtschaft Schnurrberg
Kosten: Hin- und Rückfahrt mit ÖV und Halbtax 9.40 Fr. Spesen Tourenleiter 5.00 Fr.
Tourenleiter: Eva Slippens, Tel. 076 521 55 25 eva.slippens@sunrise.ch
Anmeldung: bis am 14.10.2026 per Mail.
Durchführung: Freitagabend 16. Oktober per Mail.
Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer.
Fahrplan: Abfahrt: 08.15 Uhr ab Pfungen, Ankunft in Elgg um 8.55 Uhr.
Rückfahrt: voraussichtlich um 16.23 Uhr ab Turbenthal, Ankunft in Pfungen um 17.15 Uhr.

Ref. Kirchgemeinde Dättlikon Pfungen

Gottesdienste und Veranstaltungen

So 20.09.	09.30	Kirche Pfungen , Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Jürgen Terdenge, Musik: Kiyomi Higaki und Singkreis
Fr 25.09.	11.00	Almacasa , ref. Gottesdienst, Pfrn. Angelika Steiner
So 27.09.	09.30	Kirche Dättlikon , Erntedank-Gottesdienst, Pfrn. Angelika Steiner, Musik: Cornelius Bader und Kirchenchor
So 04.10.	19.30	Kirche Pfungen , Abendgottesdienst, Pfr. Jürgen Terdenge, Musik: Nadja Margot
So 11.10.	09.30	Kirche Dättlikon , Gottesdienst, Pfrn. Angelika Steiner, Musik: Teresa Krukowski
So 18.10.	09.30	Kirche Pfungen , Gottesdienst, Pfrn. Viviane Krucker-Baud, Musik: Cornelius Bader

Familien mit Kindern

Mo 21.09.	09.30 - 11.00	Elterä-Träff , Pfarrhaus Pfungen, mit Ilona Hügli und Sandra Bont, Kontakt: pfungen.elterntraeff@gmail.com
Mi 23.09.		Kids-Träff , Chilechäller Dättlikon, mit Caroline Baur und Andrea Meier, Kontakt und Infos: caroline.baur.mettler@gmail.com

Junge Erwachsene

So 25.10.	19.00	LifeTap Celebration , regionaler Jugendgottesdienst, Infos unter: www.lifetap.ch
-----------	-------	---

Gebetstreff

Mo 12.10.	19.00	Gebetstreff , alle sind herzlich willkommen, Kontakt: Fam. Kemper, Tel. 044 980 30 84
-----------	-------	--

Konfetti-Kirche (Kontakt und Infos: siehe Homepage)

So 20.09.	14.00 - 17.00	Spielnachmittag für alle, Pfarrhaus Pfungen
Mi 23.09. & 14.10.	08.30	Hundespaziergang, Treffpunkt Hundeoase Pfungen
Di 29.09.	09.00 - 11.00	Kafi-Träff, Pfarrhaus Pfungen
Di 06.10.	19.00 - 20.00	Yoga-Stunde, Pfarrhaus Pfungen, siehe Homepage
Di 20.10.	14.00 - 17.00	Lismi-Träff, Pfarrhaus Pfungen

Wer einen Fahrdienst benötigt zu einer der Veranstaltungen, darf sich gerne im Sekretariat melden.

Homepage: www.ref-daettlikon-pfungen.ch

reformierte kirche dättlikon-pfungen

reformierte kirche kanton zürich INNOVATION

Fraue-Träff mit Tüfgang

Annette Schmidt und Mirella Pineroli laden ein zum Themenabend. Dieser bietet Raum für Vertiefung, persönlichen Austausch und gegenseitige Inspiration unter Frauen.

Daten: 1.10., 5.11.2026 und 21.01., 18.03.2027

Ort/Zeit: Pfarrhaus Pfungen von 19.30 - 21.00 Uhr

Komme vorbei und lass dich inspirieren

Weitere Infos unter: www.ref-daettlikon-pfungen.ch

Rückblick Badi-Gottesdienst

Welcome & Goodbye

Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst und zahlreichen Besucherrinnen und Besuchern wurden langjährige Wegbegleitende verabschiedet und neue Mitglieder herzlich willkommen geheissen. Ein grosses Dankeschön an die ehemaligen Kirchenpflegerinnen Andrea Hablützel, Gabi Keller, Carolin Voit, Brigitte Schlumpf, und Pfr. Johannes Keller für ihr engagiertes Wirken, ihre Zeit und all das Herzblut, das sie in unsere Kirchgemeinde eingebracht haben. Ihr habt mit eurem Einsatz vieles mitgetragen, mitgestaltet und Spuren hinterlassen.

Gleichzeitig freuen wir uns auf neue Gesichter und neue Impulse: Herzlich willkommen Petra Sedlacek-Kröni und Stefan Müller in der Kirchenpflege, sowie Jürgen Terdenge im Pfarramt. Wir wünschen euch viel Freude, bereichernde Begegnungen und einen guten Start in euren neuen Aufgaben.

Besonders gefreut hat uns, dass auch Vertretende des Gemeinderates Pfungen, der Katholischen Kirchgemeinde St. Pirminius, sowie der Reformierten Kirchgemeinde Neftenbach diesen besonderen Gottesdienst mit uns gefeiert haben. Herzlichen Dank für die Verbundenheit und die wertschätzende Teilnahme. Ein besonderer Dank gilt zudem Pfrn. Viviane Krucker-Baud für die Mitgestaltung des Gottesdienstes und Kirchenpflegepräsidentin Tanja Klingler für die persönlichen und wertschätzenden Abschieds- und Begrüssungsworte. So wurde dieser Gottesdienst zu einem schönen Zeichen des Übergangs: dankbar für das Vergangene, offen für Neues und gemeinsam unterwegs.

Bettags-Gottesdienst mit dem Singkreis

Am Sonntag, dem 20. September, feiern wir den Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl um 09.30 Uhr in der Kirche Pfungen. Die Predigt hält Pfarrer Jürgen Terdenge, der Singkreis und Organistin Kiyomi Higaki musizieren gemeinsam für uns. Es erklingen Werke von Mendelssohn und Haydn:

Beim Werk von F. Mendelssohn beginnen die Männer nach einem Orgelvorspiel mit den Worten Luthers: «Verleih uns Frieden». Im langsamen Andante Tempo stossen die Frauen mit dem Titeltext dazu, bevor es vierstimmig wird und die Hauptmelodie zum dritten Mal erklingt. Passend zum Betttag loben wir Gott und preisen ihn. Wir danken ihm für den prächtigen Himmel, der Blumen-Pracht, die Sonne und seinen Trost mithilfe von Michael Haydns Klängen und Worten.

Im anschliessenden Chilekafi ist Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.



Bildlegende: Welcome - Kirchenpflege, neue Amtsperiode



Bildlegende: Goodbye Kirchenpflege abgeschlossene Amtsperiode



Bildlegende: Abschied von Pfr. Johannes Keller

Röm.-kath. Pfarrei St. Pirminius - Pfungen

Gottesdienste und Veranstaltungen

So 20.09.	10.00	Ökum. Dank-, Buss- und Bettags-Gottesdienst, ref. Kirche Neftenbach
	12.30	Igbo-African Mass, kath. Kirche Pfungen
Di 22.09.	14.00	Offener Treff - ökumenisch. Treffen mit Firmanden und Senioren, kath. Pfarramt Pfungen
Do 24.09.	19.00	Bibelabend, kath. Pfarramt Pfungen
Sa 26.09.	18.00	Hl. Messe, ref. Kirche Henggart
So 27.09.	10.00	Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme
So 04.10.	10.00	Erntedank-Gottesdienst, kath. Kirche Pfungen
	14.00	Rosenkranz-Gebet - schweizweit, kath. Kirche Pfungen
Sa 17.10.	18.00	Hl. Messe, ref. Kirche Henggart
So 18.10.	12.30	Igbo-African Mass, kath. Kirche Pfungen
	20.00	Ökum. Taizé Gottesdienst, ref. Kirche Neftenbach

Reguläre Zeiten der Hl. Messe sind:

Samstag	18.00	Pfarreizentrum Chämi oder ref. Kirche Henggart
Sonntag	10.00	Hl. Messe Pfungen
Dienstag	08.30	kath. Kirche Pfungen
Mittwoch	19.00	kath. Kirche Pfungen
Freitag	08.30	kath. Kirche Pfungen

Beichtgelegenheit besteht immer.

In Absprache mit Pfr. Benignus Ogbunanwata können Sie gerne unter der Tel. Nr. 052 315 14 36 einen Termin vereinbaren.

Buss- und Bettag-Gottesdienst

20. September, 10.00 Uhr, ref. Kirche Neftenbach

Zusammen mit den reformierten Geschwistern feiern wir den Buss- und Betttaggottesdienst in der reformierten Kirche Neftenbach. Singen, beten und teilen wir den Glauben miteinander und erinnern uns daran, dass wir alle eins sind und Gott die uns umgebende Liebe ist, die alles vergibt.

Bibelteilen in 7 Schritten

Monatlich, jeweils meistens am letzten Donnerstagabend 19.00 bis 20.30 Uhr - Pfarrsaal St. Pirminius, Dorfstr. 4, 8422 Pfungen.

Nach Abschluss des Glaubenskurses «Neu anfangen» im Herbst 2024 hat sich eine Gruppe entschieden, gemeinsam im Glauben weiterzugehen. Wir lesen miteinander einen Bibeltext, lassen ihn auf uns wirken und tauschen darüber aus, was Gottes Wort in uns bewegt.

Im Bibelteilen geht es nicht um wissenschaftliche oder theologische Auslegung, sondern um Offenheit und Vertrauen auf das Reden Gottes zu uns persönlich. Sehr bereichernd ist es, von-

einander zu erfahren, was uns berührt, stärkt und uns eine neue Sicht auf Gottes Wirken in unserem Leben gibt.

Auch Sie sind / Du bist herzlich eingeladen!

«Kommt und seht» Joh 1,39

Daten 2026:

24.09. – 29.10. – 26.11.

Kontaktperson: Yvette Neuenschwander

Tel. 079 759 53 35 / neueyvette@hotmail.com

Rosenkranz-Gebetsnachmittag

Sonntag, 4. Oktober 2026

14.00 bis 15.30 Uhr,

Kath. Kirche St. Pirminius, Pfungen



An diesem Nachmittag wird landesweit wieder zum Rosenkranz-gebet für die Schweiz, für den Frieden in der Welt, für die Kirche und für die Erneuerung des christlichen Glaubens aufgerufen. Wir schliessen uns dieser Gebetskette an und laden alle herzlich ein:

- Rosenkranz, Gebete und Lieder
- Anbetung und Eucharistischer Segen
- Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Weitere allgemeine Informationen zu dieser Gebetsaktion finden Sie unter www.prayschwiiz.ch.

Lobpreis

Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.“ Psalm 104,33

Lobpreis ist eine besondere Form des Gebetes. Man darf auch sagen, dass es sich beim Lobpreis um ein «doppeltes Gebet» handelt.

Einmal im Monat treffen wir uns, um Gott zu loben, preisen und danken. Lieder, Texte, Gebete, Fürbitten und Danksagungen berühren unsere Herzen und verbinden uns. Dankbarkeit und Freude sind die Quellen unseres Glaubens. Die Gemeinschaft pflegen ist uns wichtig. Unabhängig von Alter und Konfession, ALLE sind herzlich eingeladen. Kommt vorbei und lasst euch inspirieren.

In diesem Sinne sind Alle herzlich eingeladen, an folgenden Abenden in der Kirche St. Pirminius (Änderungen vorbehalten) von 18.00 Uhr bis 18.45 Uhr zu singen:

Daten 2026:

19.10. – 09.11. – 07.12.

Kontaktperson: Yvette Neuenschwander

Tel. 079 759 53 35 / neueyvette@hotmail.com

Gemeinsam Gutes tun – Licht im Osten

Wie angekündigt, befinden wir uns im Jubiläumsjahr unserer Pfarrei St. Pirminius. Gegen Ende des Jahres möchten wir als Kirchgemeinde gemeinsam etwas Gutes tun. Wir unterstützen das Projekt «Licht im Osten». Dabei werden persönliche Hilfspakete zusammengestellt, die Menschen in Osteuropa zugutekommen. Jede und jeder kann sich mit einem eigenen Paket beteiligen und damit ganz konkret Freude und Unterstützung schenken.

Am Sonntag, 18. Oktober, wird Michael Bond von „Licht im Osten“ während des Gottesdienstes persönlich über das Projekt informieren. Er wird die wichtigsten Details zur Zusammenstellung der Pakete erläutern und die dafür vorgesehenen Kartons

zur Verfügung stellen. Die fertig gepackten Pakete können anschliessend bei uns in der Kirche deponiert werden. So soll im Laufe der Aktion ein sichtbarer «Paket-Berg» entstehen, der uns zeigt, was wir als Gemeinschaft gemeinsam bewirken können. Die gesammelten Pakete werden im November von «Licht im Osten» weitertransportiert und den Menschen überbracht, für die sie bestimmt sind. Wir freuen uns, wenn viele aus unserer Pfarrei mitmachen und wir im Jubiläumsjahr gemeinsam ein sichtbares Zeichen der Nächstenliebe, Solidarität und Verbundenheit setzen können.

Für die Kirchenpflege und den Pfarreirat
 Vilma Zarriello und Yvette Neuenschwander

Gemeinsam unterwegs – Fahrdienst zum Sonntagsgottesdienst

Unsere Gottesdienste sind ein wichtiger Ort der Begegnung, des gemeinsamen Feierns und der Gemeinschaft. Damit auch Menschen, die nicht mehr gut zu Fuss sind, weiterhin daran teilnehmen können, bietet der Pfarreirat ab September wieder einen Fahrdienst zu den Sonntagsgottesdiensten an.

Wir möchten damit allen ermöglichen, den Weg zur Kirche gut und sicher zurückzulegen und Teil unserer Gottesdienstgemeinschaft zu sein.

Wenn Sie diesen Dienst nutzen möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens am Samstag vorher bei:

Frau Cordula Kerstin, Telefon: [079 810 30 50](tel:0798103050)

Damit dieser Fahrdienst möglich ist, suchen wir auch engagierte Fahrerinnen und Fahrer, die bereit sind, Menschen zu den Gottesdiensten zu begleiten und wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie sich vorstellen können, uns dabei zu unterstützen, melden Sie sich bitte ebenfalls direkt bei Cordula Kerstin oder bei Yvette Neuenschwander Telefon 079 759 53 35.

Wir freuen uns, wenn dieser Dienst dazu beiträgt, dass wir weiterhin miteinander unterwegs sein können.

Für den Pfarreirat
 Yvette Neuenschwander

Inserieren im Binde-Strich

Seite	farbig	Erscheinungsdaten
1/1	CHF 770.–	16. Oktober 2026
1/2 quer/hoch	CHF 480.–	13. November 2026
3/8	CHF 380.–	18. Dezember 2026
1/4 quer/hoch	CHF 260.–	15. Januar 2027
3/16	CHF 230.–	12. Februar 2027
1/8 quer/hoch	CHF 160.–	12. März 2027
1/16	CHF 80.–	16. April 2027
Kleininserat	nicht erhältlich	14. Mai 2027
		18. Juni 2027

Wiederholungsrabatte

(kalenderunabhängig):

- **10% Rabatt** für 6 Inserate innerhalb von 12 Monaten
- **20% Rabatt** für 12 Inserate innerhalb von 12 Monaten

Konditionen:

Der Rabatt wird bei der Jahresrechnung in Abzug gebracht. Alle Preise sind exkl. MWSt. und netto/netto.

Technische Angaben:

Bitte senden Sie die Daten als hochauflösendes TIFF (CMYK) oder PDF (Schriften eingebettet) mit einer Mindestauflösung von 300 dpi.

Auskünfte:

Erwin Lüber, 079 / 600 90 53
erwin.lueber@hispeed.ch



QR Code zur Homepage



QR Code zu den Terminen

Impressum

Herausgeberin

Genossenschaft Dorfzeitung
 Binde-Strich

Domizil

St. Pirminstrasse 39,
 8422 Pfungen

Auflage

2500

Erscheinung

monatlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

05. Oktober 2026, 12.00 Uhr

Redaktion

Andrea Zürcher, Nadia Greub,
 Thomas Greub

Redaktion diese Ausgabe

Andrea Zürcher

Redaktion nächste Ausgabe

Thomas Greub

Inserateverwaltung

Erwin Lüber

Auswärtsabonnemente

Tanja Klingler

Druck

Druckzentrum Bülach,
 8180 Bülach

Wichtig

Die Gestaltung eines Berichtes ist Sache der Redaktion. Bilder und Text bitte separat senden.

Recht an Text und Bild

Mit der Annahme eines Manuskriptes erwirbt die Dorfzeitung das Recht zur Veröffentlichung.

Bildnachweis Titelbild

Pfadi Wart

ENGEL&VÖLKERS



Sabine Brun

Seit 10 Jahren Ihre lokale Immobilienberaterin
 in Pfungen und Dättlikon!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | winterthur@engelvoelkers.com

Bitte melden Sie Veranstaltungen von öffentlichem Interesse direkt der Gemeinde Pfungen oder der Gemeinde Dättlikon.
 Erkundigen Sie sich über Einzelheiten zu den jeweiligen Anlässen auf den Vereinshomepages. Besten Dank!

Veranstungskalender Pfungen

19.09.	Familienverein Pfungen - Kinderflohmarkt	Schulhaus Seebel, oberer Pausenplatz
19.09.	Kinderartikelbörse	Mehrzweckhalle Seebel
19.09.	Märt-Träff	Hartplatz hinter Dorfstrasse 22
19.09.	Ortschaft Kultur - Livemilonga mit Pablo Banchero und Cuarteto Federal	Ortschaft
26.09.	Alpenclub Pfungen - Bergwanderung Val Trupchun, Schweizer Nationalpark	Outdoor
27.09.	Abstimmungssonntag - 27. September 2026	Gemeindeverwaltung Pfungen
01.10.	Infoveranstaltung Revision kommunale Richt- und Nutzungsplanung	Singsaal, Breiteackerstrasse 46b
03.10.	Märt-Träff	Hartplatz hinter Dorfstrasse 22
07.10.	Pro Senectute Pfungen - Mittagstisch	Restaurant Löwen
15.10.	Informationsveranstaltung starte! Energetisch modernisieren	Mehrzweckhalle Auenrein, Neftenbach

Veranstungskalender Dättlikon

19.09.	Bibliothek geöffnet	Gemeinde- und Schulbibliothek Dättlikon
03.10.	Schützenverein Dättlikon - Endschiessen	
08.10.	Pro Senectute - Mittagstisch	

Veranstungskalender Pfungen / Dättlikon

04.10.	Ortsmuseum geöffnet (Finissage)	Wohn- und Ortsmuseum Dättlikon-Pfungen
05.10.	Redaktionsschluss Dorfzeitung Binde-Strich (12.00 Uhr)	Binde-Strich Redaktion
10.10. - 11.10.	Ortsmuseum Dättlikon-Pfungen - Ausstellung Urban Sketching	Wohn- und Ortsmuseum Dättlikon-Pfungen
Mütter- und Väterberatung in Pfungen – kjz jeden 1. und 3. Dienstag im Monat		Dorfstrasse 22 / Bläutschiraum

Abfallkalender Pfungen

jeden Dienstag	Hauskehricht
30.09. / 14.10.	Grüngut

Abfallkalender Dättlikon

jeden Dienstag	Hauskehricht
30.09. / 14.10.	Grüngut
09.10.	Karton



**Hausarzt- und Notfallpraxis
Region Winterthur**
7 Uhr bis 22 Uhr / 365 Tage
052 317 57 57



Notfalldienste
Ärzte, Zahnärzte und Apotheker
24 Std. / 365 Tage
Gratisnummer **0800 33 66 55**



DIE BROCKI
Dättlikonerstrasse 5
8422 Pfungen
Eskimo
079 670 92 74



Offener Sonntag
27.9.26 / 10 - 16.00
Spielzeug und Musik

Brocki



Mir verbaut natürlich Holz vo da



Offeni Werkstatt für Bürogummis

BÜTIKOFR HOLZBAU

Spezialist für Ihre Holzbauprojekte:

Planung

Umbau / Altbauanierung

Dachsanierung

Veluxfenster

Kranarbeiten bis 25m

Allgemeine Zimmereiarbeiten

Hotpot's

BÜTIKOFR-HOLZBAU.CH

Rückenprobleme, Gelenkschmerzen oder Bewegungseinschränkungen?



Die Faszien-Forschung brachte die **Schmerztherapie und Therapieansätze im Sport** einen grossen Schritt weiter.

Rolfing löst verklebte Faszien und befreit deinen Körper

Ich biete die **krankenkassenanerkannte Faszien-Therapie** an der Ziegeleistrasse 10 an:

wie auch:

- Osteopressur nach Liebscher & Bracht
- Faszien-Rollmassage
- Medical-Taping (Kinesiotaping)
- Flossing



Weitere Infos, Kontaktdaten und Links unter:
www.faszien-wellness.ch

Ein **Anruf** oder ein paar Klicks im **Online-Buchungstool** genügen.

Telefon: 079 / 685 85 85

www.faszien-wellness.ch

Marco Schriber, Certified Rolfer™

Sichtbar in der Dämmerung

Wenn die Tage kürzer werden, ist gute Sichtbarkeit besonders wichtig.

Reflektierende Kleidung tragen

Velolicht kontrollieren

Kinder gut sichtbar ausrüsten

Schon kleine Massnahmen erhöhen die Sicherheit im Strassenverkehr.



MEDZENTRUM PFUNGEN

APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

Neu für Sie im MedZentrum Pfungen

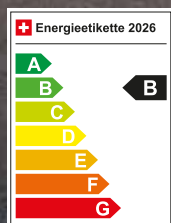
Dr. med. Angela Goller
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. med. Anna Umpfenbach-Eggli
Kinderärztin

Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung!
052 305 03 55 | praxis@medzentrum.ch
www.medzentrum.ch



Jetzt Probe fahren



Aktion gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.9.2026 bis 31.10.2026. Gültig für alle durch die AMAG Import AG importierten Neubestellungen. Nur für Privatkunden. Aktionsleasing ist nicht kumulierbar mit Advantage-Prämie. Rechnungsbeispiel: ID. Polo Trend, 37 kWh, 116 PS, 14,8 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B. Regulärer Preis CHF 24'900.-, VW Prämie CHF 1500.-, ID. Bonus CHF 1000.-, Barzahlungspreis: CHF 22'400.-. Effektiver Jahreszins Leasing: 0.90%, Laufzeit: 48 Monate (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 15%: CHF 3360.-, Rate Fahrzeug: CHF 199.-/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Abgebildetes Modell: ID. Polo Style, 37 kWh, 135 PS, 14,9 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B, inkl. Mehrausstattung (Metallic-Lackierung Celestial Blue, 19"-Leichtmetallräder «Martorell» in Schwarz, glanzgedreht, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Panoramadach). Barzahlungspreis: CHF 34'060.-, Sonderzahlung 15%: CHF 5109.-, Rate Fahrzeug: CHF 309.-/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Finanzierung über die AMAG Leasing AG. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Änderungen vorbehalten.

Der neue vollelektrische ID. Polo

Ab CHF 199.- pro Monat.

Ein Klassiker, neu geladen. Eine Spur geräumiger: bis zu 441 Liter Kofferraum und praktischer XL-Stauraum. Eine Spur hochwertiger: intuitives Cockpit, nachhaltige Materialien, zeitloses Design. Eine Spur schneller: am DC-Schnelllader in nur 24 Minuten auf bis zu 80% geladen. Das ist «eine Spur Extra». Platz nehmen, Probe fahren, selbst erleben.



auto|**dünki ag**

Auto Düнки AG
Weiachstrasse 2
8413 Neftenbach
Tel. +41 52 304 02 02
partner.volkswagen.ch/duenki